

Wiesbadener Tagblatt.

Ausgabe: 8000.
Erscheint täglich außer Montags.
Abonnementpreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pf. exkl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmonzeile oder
deren Raum 15 Pf.
Reklamen die Pettitzelle 30 Pf.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

M 30.

Donnerstag den 5. Februar

1885.

Grösste Auswahl
Tricot - Taillen
eigener Fabrikation.

Eine grosse Partie bei der
Inventur zurückgesetzter
Taillen verkaufe ich unter Fabrikationspreis.

W. Thomas,
11 Webergasse 11.

Mittheilung für meine Freunde und Bekannte.

Dritter Gedächtniß-Vortrag
in drei Sprachen

von Gustav Solling

im „Rhein-Hotel“ am 9. Februar I. J. Nachmittags 4 Uhr pünktlich.

Zum Vortrage werden gelangen:

In englischer und deutscher Sprache, letztere meine eigene
Übertragung:

Merchant of Venice, Alt 5, Sc. 1, „How sweet the
moonlight sleeps upon this bank &c.“

As you like it, Alt 2, Sc. 7, „All the world's a stage &c.“

Romeo and Juliet, Alt 2, Sc. 3, „O, mickle is the
powerful grace &c.“

King Henry V., Alt 4, Sc. 6, „Well have we done,
thrice valiant &c.“

Die Wacht am Rhein, deutsch und englisch vorgetragen.
Meine Übersetzung war die erste, welche 1870 erschien
und von der „Times“ veröffentlicht ward. Sie befindet
sich auch, als erstangeführte, in Franz Lipperheide's
Sammlung von Übersetzungen.

Macbeth, Alt 5, Sc. 5, „To morrow, and to morrow &c.“

In englischer Sprache:

King Henry IV., Second part, Alt 3, Sc. 1, „How
many thousand of my poorest subjects &c.“

Hamlet, Alt 1, Sc. 3, Polonius: „And these few precepts,
in thy memory &c.“

Othello, Alt 5, Sc. 2, „Yet, she must die &c.“

In französischer Sprache:

Mon hablit, Béranger. — La bataille, Lamartine.
In deutscher Sprache:

Die Wallfahrt nach Kevelaer, Heine. — „Vollbracht“,
ein Gedicht.

Zu diesem Schlussvortrage werden, außer den von mir bereits
früher Eingeladenen, die an den hiesigen Lehranstalten Be-
teiligten, die Herren Sprachforscher und Kenner willkommen
sein und ihnen in der **Edmund Rodrian'schen Hof-**
buchhandlung Eintrittskarten, auf ihren Wunsch, zur Ver-
fügung gestellt werden. **Professor Solling**. 24798



Samstag den 7. Februar Abends 6 Uhr:
Monats-Versammlung
im „Casino“. 129

Vorträge der Herren Oberst Labe, 129
Baurath Cuno u. Gymn.-Dir. Dr. Bähler.

Brockhaus' Conversations-Lexikon (neu) preiswürdig
abzugeben bei **Schlosser**, Schwalbacherstraße 3. 25184

 Die Mitglieder des **Bürger-**
Ausschusses werden freund-
lich gebeten, sich zur Besprechung über die
Wahl der **Commissionen heute**
Abend 8^{1/2} Uhr im „Deutschen
Hof“ (Saal) einzufinden zu wollen. 25105

Oberhemden
in guten Qualitäten,
Kragen, Manschetten,

Neuheiten in

Cravatten

empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen

Joseph Ullmann,
16 Kirchgasse 16,

25108 gegenüber dem „Nonnenhof“.

Ball-Handschuhe,
Ball-Cravatten

empfohlen in reicher Auswahl

Geschw. Schen, Webergasse 3,
in der Nähe des Theaters. 22863

Geschäfts-Berlegung.

Beige hiermit ergebenst an, daß ich mein Geschäft nebst
Wohnung von Schulgasse 1 nach Mauergasse 7 verlegt
habe und empfiehle mein bedeutend vergrößertes Lager aller
in mein Geschäft einschlagenden Artikeln unter Zusicherung
billigster und reellster Bedienung.

Achtungsvoll
Nicol. Wey, Spengler und Installateur,
24915 vormals E. Bernhardt.

Mein Atelier zum Reinigen, Renoviren und Fir-
niessen alter, sowie neuer Oelgemälde befindet sich
1 kleine Burgstraße 1. 24387

F. Küpper jun., Maler aus Düsseldorf.

Gebrauchte **Leseräucherungslinte** zu kaufen ges. N. G. 25208
Zwei **Betten** (neu) billig abzug. Michelsberg 12, 2 St. h. 25178
Ein neuer **Schlafdivan** billig zu verkaufen Helenenstraße 14 im Hinterhaus. 20079

Ein gebrauchtes **Kanapee**, ein gebrauchtes Bett mit Rahmen, Seegrasmatratze und -Kiel billig abzugeben Wellstrasse 2. 25162
Es werden zwei kräftige **Vindenbäume** zum Bepflanzen zu kaufen gesucht Dambachthal 13. 25081

Ein noch wenig gebrauchter **Pferdefkarren** nebst Wagen zu verkaufen. Anzusehen bei 25145

P. Becht, „Zum Hirsch“ in **Naurod**.

Eine hochtr. **Fahrküh** zu verf. in **Sonnenberg** No. 1. 24863
Ein junges schwarzes, wachsame **Hündchen** zu verkaufen Friedrichstraße 6, Seitenbau. 25169

Eier, täglich frisch, Laususstraße 53. 25144
Täglich frische **Eier** Dauerstraße 2. 25158

Braune **Madäpfel** im Apf. und Ctr. z. v. Nerostr. 14. 25180

Familien-Nachrichten

Heute Morgen 5^{1/4} Uhr verschied nach langem Leiden unsere liebe Tante,

Fräulein Lisette Joost.

Die Beerdigung findet **morgen Freitag Nachmittags 2 Uhr** vom Sterbehause, Frankenstraße 18, aus statt.
Wiesbaden, den 3. Februar 1885.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
25213 **Marie Joost**.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns betroffenen, schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden Gatten und Vaters, des

Herrn Dr. Philipp Mohr,

unseren tiefgefühltesten Dank.
25135 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Sonntag N. in der Wilhelmstraße ein **goldenes Armband**. Abzugeben gegen Belohnung Webergasse 21. 24976

Verloren ein **rosa Muschel-Gehänge** für Halskette, bestehend aus ungefähr vier Blättchen mit in der Mitte gesetzten Wachspferlen und ebensolem Häfchen von der Hermannstraße durch die Hellmundstraße bis zur Schwalbacherstraße 25. Abzugeben gegen gute Belohnung daselbst, Parterre. 25159

Dienstag Nachmittag wurde in der katholischen Nothkirche ein schwarzer **Knabenhut** verloren. Man bittet gegen Belohnung um gesl. Abgabe Oranienstraße 32, 3. St. 25218

Eine **unächte Brosche** mit Gemälden und blauen und rothen Steinen u. 11 Perlenquästchen wurde am Dienstag zw. 1 u. 2 Uhr von „Dahlheim“ durch die Wilhelmstraße, Markt bis zum „Weißen Ross“ verloren. Eine Belohn. im „Weißen Ross“, Zimm. 3. 25217

Am Dienstag Nachmittag wurde von der Ecke der Friedrichstraße bis in die Neugasse ein **Vortemonnaie mit Inhalt** verloren. Gegen gute Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 25128

Ein **Schlüssel** gefunden. Abzuholen in der Exped. 25183

Ein **junger, schwarzer Pudel** zugelaufen. Abzuholen Kapellenstraße 21. 25164

Ein **brauner Jagdhund** am Sonntag zugelaufen auf dem Forsthaus „Platte“. 25181

Immobilien, Capitalien etc.

Ein kleines **Haus** mit Stall zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 250

Ein **Haus** in guter Geschäftslage zu kaufen gesucht. Offerten unter **E. R. 28** an die Exped. erbeten. 25134

Ein **Haus** mit Thorsfahrt zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 250

Ein **rentables Haus** im Preise von 20—30,000 M. unter günstigen Bedingungen sofort zu kaufen gesucht. Näheres Kirchgasse 47 im Laden. 25192

Ein mittelgroßes, für Kutscher geeignetes **Haus** zu kaufen gesucht. Offerten sub E. W. 50 mit näheren Angaben an die Expedition dieses Blattes erbeten. 250

Haus Sonnenbergerstraße, mit allem **Comfort**, **Haus Sonnenbergerstraße**, elegant und mit allem **Comfort**, 14 Zimmer, 80,000 M. Offerten unter **D. Z. 60** an die Exped. d. Bl. erbeten. 250

Herrschaffthaus, rentiert freie Wohnung von 5 Zimmern, Part., zu verkaufen d. **Fr. Beilstein**, Bleichstr. 7. 25021

Acker im „Königstuhl“ zu verl. oder zu verp. N. G. 25197
Eine gute II. Hypothek von **28,000 M.** ohne Vermittler zu cediren gesucht. Näh. Exped. 25214
(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine musik. jg. Dame (a. g. Fam.), tüchtig in häuslichen und allen Handarbeiten, sucht Stelle als Gesellschafterin und Stütze event. zur Erziehung der Kinder. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. unter **H. 264a** bef. **Haasenstein & Vogler in Hannover**. (H. 264a) 61

Eine Büglerin sucht Beschäftigung. Näh. Nerostr. 24. 25210

Eine reinl. Fr. f. Gesch. im Waschen u. Putzen. N. Helenenstr. 22.

Ein Mädchen sucht Monatstelle. Näh. Adlerstraße 7. 25111

Eine saubere, ehrliche Frau sucht eine Monatstelle. Näheres Hellmundstraße 29, Dachlogis. 25109

Ein Mädchen vom Lande sucht Beschäftigung im Waschen. Näh. Adlerstraße 33, 2. St. 25205

Stelle sucht ein **reinliches Mädchen** von 18 Jahren, zu allen häuslichen Arbeiten willig, durch Frau Schug, Hochstätte 6. 25046

Perfecte und feinbürgerliche Köchinnen, welche auch Hausarbeit verrichten und gute Atteste besitzen, suchen baldigst Stelle d. Frau Probator **Ebert** W. we., Hochstätte 4. P. 25039

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen, nähen und bügeln kann, hier noch nicht gedient hat, sucht Stelle durch Frau Schug, Hochstätte 6. 25047

Ein anständiges **Mädchen**, welches gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Feldstraße 3, 4. Stod. 25149

Ein junges, anständiges **Mädchen**, welches alle Hausarbeiten versteht und bürgerlich kochen kann, sucht zum 15. Februar Stelle. Näh. Wellstrasse 27, 1 St. r. Zu sprechen von 3 Uhr an. 25100

Ein junges **Mädchen** (gewesene Amme) sucht Stelle zu Kindern. Gute Empfehlungen. Näheres Weilstraße 17, II. 25117

Ein tüchtiges, braves **Mädchen** aus achtbarer Familie sucht Stelle als Handmädchen in einer kl. Familie. Näheres Mainzerstraße 24. 25114

Eine feinbürgerliche Köchin sucht eine Stelle zum 15. Februar. Näh. Rheinstraße 57, Bel-Etage, von 10—12 Uhr. 25124

Stellen wünschen: 1 Restaurationsköchin, 1 sehr tüchtiges Mädchen als solches allein. N. Schwalbacherstr. 55, P. I. 25177

Ein solides **Mädchen**, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen. Näh. Kirchgasse 30, Hinterhaus. 25126

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Nähres Albrechtstraße 25 im Hinterhaus, 2. Stock. 25138

Eine Haushälterin (Norddeutsche) mit prima Zeugnissen, welche die seine Küche und den Haushalt versteht, sucht Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 25201

Eine ältere, erfahrene Kammerjungfer, eine Kindergärtnerin, welche auch Hausharbeit übernimmt, eine deutsche Bonne und ein Haussmädchen, welches gut englisch spricht, empfiehlt

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 25207

Empfiehlt Köchinne jeder Branche.

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 25201

Ein junges Kindermädchen sucht sofort Stelle durch Frau Stern, Kranzplatz 1. 25187

Ein recht braves, 21jähriges Mädchen, im gutbürgerlichen Kochen und aller Hausharbeit tüchtig, mit 1½- und 2jähr. Zeugnissen, sucht Stelle. Näh. Webergasse 21, 1. St. h. 25211

Empfiehlt stets Fräuleins zur Stütze der Haushfrau.

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 25201

Bu erfragen Dambachthal 11.

Ein auswärtiges, braves Mädchen sucht Stelle auf gleich als Mädchen allein bei einer stillen Herrschaft. 25121

Ein Chepaar (sprachfondig) sucht Stelle bei einer Herrschaft als Diener resp. Köchin. Die besten Zeugnisse und mündlichen Empfehlungen stehen zu Diensten. Näh. Exp. 25146

Zwei Schweizer suchen Stellen. Nähres auf „Hof

Dreis“ bei Eltville a. Rh. 25123

Personen, die gesucht werden:

Für ein junges Mädchen aus guter Familie ist in meinem Geschäft die Stelle eines Lehrmädchens zu besetzen.

Hermann Hertz. 25216

Geübte Kleidermacherin gesucht Webergasse 58. 25096

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Emserstraße 67. 25160

Ein Monatmädchen gesucht Kirchgasse 40, 1. St. h. 25113

Für einen größeren Haushalt wird ein erfahrener Küchenmädchen, das selbstständig kochen kann und gute Zeugnisse hat, zum 1. März gesucht Hainerweg 3. 25150

Ein braves, reinliches Mädchen von 14—16 Jahren, welches zu Hause schlafen kann, gesucht Platterstraße 1c. 25133

Ein braves Dienstmädchen gesucht. Nähres Mauerstraße 21, Parterre. 25122

Ein reinliches Mädchen, welches kochen kann, wird auf gleich gesucht Tannusstraße 26 (Conditorei). 25129

Ein starkes, reinliches Mädchen wird per sofort gesucht Kirchhofsgasse 4. 25130

Ein braves Dienstmädchen gesucht Webergasse 22, 1. St. 25157

Ein reinliches Mädchen für Hausharbeit sogleich gesucht Wilhelmstraße 36, Cigarrenladen, Worm. zw. 10 und 12 Uhr. 25156

Geisbergstraße 4, Parterre, wird ein Mädchen für Küchen- und Hausharbeit gesucht. 25152

Junges Mädchen gesucht Faulbrunnenstraße 5. 25153

Gesucht ein jüngeres Fräulein, welches englisch spricht, 2 Haussmädchen, 1 Hoteldöchin, sowie 1 junger Diener von 15—16 Jahren d. Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 25201

Köchin nach außerhalb in ein feines Herrschaftshaus gegen 45 M. Lohn, gutem Nebeneinkommen und freier Reise auf gleich gesucht durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 25207

Tüchtiges Hotel-Personal auf gleich und später gesucht durch Dörner's Bureau, Webergasse 21, 1. Stiege hoch. 25211

Ein Mädchen für alle Arbeit gesucht Spiegelgasse 8. 25195

Eine tüchtige, saubere Köchin sofort gesucht Nikolastraße 15 im 1. Stock. 25190

Ein anständiges Mädchen von 15—16 Jahren, welches zu Hause schlafen kann, wird sofort gesucht. Näh. Exped. 25186

Gesucht 1 perf. Kammerjungfer, 1 tücht. Hotel-Haushälterin, 1 ges. tücht. Haussmädchen, welches perf. bügeln kann, zum Weißzeug in ein Hotel. Hotel-Zimmermädchen für sofort, tücht., im Kochen bewanderte Alleinmädchen, eins. Haus- und Küchenmädchen durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 25207

Gesucht sofort 9 junge Mädchen für auf Reisen durch

Dörner's Bureau, Webergasse 21. 25127

Mädchen für allein, welche die Küche verstehen und gute Zeugnisse besitzen, finden stets Stellung durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 25201

Gesucht: 5—6 bürg. Köchinnen, 4 tüch., eins. Mädchen mit guten Zeugn. d. A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 25177

Ein ordentliches, tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausharbeit auf gleich gesucht Weilstraße 10, eine Treppe hoch. 25137

Ein junges, tüchtiges Mädchen vom Lande für Hausharbeit und zu Kindern gesucht. Nähres in Viebrich, Mainzerstraße 17 im 1. Stock. 25140

Ein Dienstmädchen gesucht Faulbrunnenstraße 7. 25142

 Wanted an English girl for a family living at Cologne (Germany). Particulars can be given at Louisestrasse 15. 25125

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausharbeit in die Nähe Wiesbadens sogleich gesucht. Nähres bei Ostendhändler Backes, Hochstraße 3. 25196

Gesucht per sofort oder zum 15. Februar ein sauberes, einfaches Mädchen von auswärts (evangelisch), welches kochen kann, alle Hausharbeiten übernimmt und mit guten Zeugnissen versehen ist. Näh. Moritzstraße 9 im 1. Stock. 25206

Gesucht Köchinnen, Mädchen für allein, Haus- und Kindermädchen durch Wintermeyer, Häfnergasse 5. 25200

Ein tüchtiges Dienstmädchen mit guten Zeugnissen sofort gesucht große Burgstraße 7, 2 Stiegen hoch. 25204

Ein braves, williges Mädchen, welches Haus- und Küchenarbeit gründlich versteht, gesucht Tannusstraße 43. 25106

Ein Mädchen wird zu einem Kinde gesucht Moritzstraße 23, Hinterhaus 1 Stiege hoch bei Chr. Fey. 25097

Ein gesetztes, tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen in einem kleinen Haushalt gesucht. Näh. Webergasse 4, 1 St. 24806

 Stellen suchende jeden Berufs placirt schnell Reuter's Bureau in Dresden, Schloßstraße 27. 25139

Ein guter Bankarbeiter gesucht bei Schreiner Gerlach, Stiftstraße 21. 25172

Ein tüchtiger Gemüse-Gärtner auf gleich gesucht. Fritz Kilian, Parkstraße („Aufkamm“). 25154

Ein netter, 15jähriger Junge als Diener sofort gesucht durch Dörner's Bureau, Webergasse 21. 25212

Gesucht ein ordentlicher Junge als Ausläufer große Burgstraße 4. 25182

Ein Schweizer wird gesucht Schwalbacherstraße 47. 25166 (Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Zimmer-Gesuch.

Ein Beamter sucht sofort auf 14 Tage ein möbliertes Zimmer, womöglich mit separatem Eingang. Offerten unter G. 70 mit Preisangabe an die Expedition d. Bl. erbeten. 25116

Ein älterer Herr sucht zum 1. April zwei große leere Zimmer auf Dauer zu mieten. Anwerbungen unter K. W. Z. an die Expedition d. Bl. erbeten. 25219

Angebote:

Adlerstraße 1 sind 2 schöne Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. 25064

Friedrichstraße 10, zunächst der Wilhelmstraße, 2. Etage rechts, 2 elegante möblierte Zimmer zu vermieten. 24396

Wellstrasse 22, Bel-Etage, 2 möbl. Zimmer zu verm. 25118

Eine möbl. Mansarde billig zu vermieten Nerostraße 1. 25104

Schön möbl. Zimmer zu verm. Helenenstraße 20, 2 St. 25188

Ein Arbeiter erhält Schlafstelle Röderstraße 13. 25110

2 Schuhmacher erh. Logis bei Wittmer, Michelsberg 1. 25151

(Fortsetzung in der Beilage.)

Friedrichstraße **Kindergarten**, Friedrichstraße No. 23.
Neue Aufnahme von Kindern von 3—6 Jahren. Großes, gesundes, lustiges Local. Näheres durch die Vorsteherin **Wilhelmine Groos.**

Für Schuhmacher!

Alle Sorten Leder, sowie sämtliche Schuhmacher-Artikel in nur prima Ware empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen die Lederhandlung von

25189 **Albert Gernandt**, Mauergasse 3.



Größte Masken-Garderobe

von **A. Görlach**,

27 Mauergasse 27,



empfiehlt in reichster Auswahl Masken-Costüme für Herren und Damen, sowie Domino's, Alles in eleganter Ausstattung, zu verleihen und zu verkaufen, sehr billig. Karneval aller Art.

25167

18 Michelsberg 18

befindet sich von heute an unser zweites Geschäft. Wir empfehlen gleichzeitig alle Arten Herrenkleider, Knaben-Anzüge, selbstverfertigte Herren-, Frauen- und Kinderhemden, Frauenhosen, Unterröcke, Druck- und Kattun-Jacken, Schürzen, Druckkleider u. c.

25120 **G. Naurath.**



Zur neuen Teutonia.

Heute Donnerstag Metzelsuppe. 25077

I^a Mainzer Actien-Bier

empfiehlt in $\frac{1}{2}$ Flaschen à 20 Pf. und $\frac{1}{2}$ Flaschen à 10 Pf. die Flaschenbier-Handlung von

Heinrich Faust,

33 Wellstrasse 33.

Bei Abnahme von 6 Flaschen frei in's Haus. 25148

Ausgezeichnetes Flaschenbier aus der Brauerei **Henninger & Söhne** in Frankfurt a. M. empfiehlt

R. Kirschky, Schulgasse 5.

Lagerbier per Flasche 20 Pf., von 12 Flaschen an 19 Pf.

Exportbier 25 12 23

Außerdem führt das beliebte "Culmbacher" in Flaschen zu 35 Pf. von der Brauerei **Reichel** in Culmbach. 25119

Stollwerck'sche garantirt reine, feine Vanille-Block-Chocolade,

à Mark 1.— per Pfund.

J. Rapp, Goldgasse 2. 25185



Mainzer Fischhalle,

Laden 16 Neugasse 16.

Täglich auf dem Markt. Empfiehlt in frischer Sendung heute Frühe eintreffend: Lebendfrische, große Egmonder Schellfische per Pf. 40 Pf., Helgoländer per Pf. 30 Pf., sowie alle anderen Sorten Fluss- und Seefische, Bratbücklinge und täglich frischen Pariser Kopfsalat. 24385 **Albert Prein.**

Frucht-Gelée per Pfund 30 Pf. empfiehlt die Bonbon-Fabrik 36 Saalgasse 36. 25194

Damen-Masken-Anzüge zu reellen Preisen zu verleihen bei

22771 **J. Karb jun.**, Webergasse 37, 1 Stiege hoch.

Roggen-Schwarzbrod

empfiehlt **August Boss**, Feinbäcker, 25073 14 Bahnhofstraße 14.

I^a Mainzer Sauerkraut 7 Pf.

I^a Marmelade (Latwerk) 30

25091 1 Schwalbacherstraße 1, Eßladen.

Frische Kieler Sprotten

per Pf. 75 Pf. sowie Kieler Bücklinge P. Freihen, Rheinstraße 55, eingetroffen. Ecke der Karlstraße. 25102

Frische Egmonder Schellfische

treffen ein. Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer, 8 Bahnhofstrasse 8. 25155

Frische Egm. Schellfische

treffen heute ein bei **J. W. Weber**, Moritzstraße 18. 25203

Bücklinge und Sprotten

stets frisch bei **J. Rapp**, Goldgasse 2. 25174

Frische Egmonder Schellfische.

25202 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Heute eintreffend:

Frische

Egmonder Schellfische.

25221 **C. Reppert**, Adelhaidstrasse 18.

Frische Egmonder Schellfische

(in Eis verpackt) heute Früh eintreffend.

25215 **Jacob Kunz**, Ecke der Bleich- u. Helenenstraße 2.

18487

Egmonder Schellfische

bei **Chr. Keppe**, Webergasse 34.

Heute Donnerstag und 1. Qualität Bucht- 25222

zuhörer auf dem Markt zu verkaufen.

Für Architekten und Baugewerksmeister.

Ein Bantchniker (hier angestellt), welcher eine Baugewerkschule absolviert, eine 10jährige, praktische Tätigkeit im Hoch- und Straßenbauwesen hinter sich hat, eine gute Handschrift besitzt und sauber zeichnet, sucht für seine freie Zeit Nebenbeschäftigung, sei es im Aufertigen kleiner Entwürfe, Aufertigen von Copien, Aufstellung von Kostenanschlägen, Massen- und Materialberechnungen, oder sei es im Aufmessen von fertiggestellten Bauarbeiten, Aufstellen von Baurechnungen, Aufnahmen und Auftragen von Nivellements. Ansprüche möglich. R. Exp. 25098

Weiden-Anpflanzung. Wer übernimmt solche unter Garantie? **Fischmeister Rossel**, Fischzucht-Anstalt.

25147

Gardinen!

Ich habe mehrere Hundert Fenster **abgepasster Gardinen** in **weiss** und **crème** (theilweise vorigjährige Dessins) zum Ausverkauf gestellt.

24405

Langgasse 18, **J. Hertz**, Langgasse 18.

Eine grosse Parthie Seidenband (Pichtfarben)

zu bedeutend ermägigten Preisen.

25132

B. M. Tendlau,

Marktstraße 21 und Mezgergasse 2.

Reichsfechtschule.

25220

Heute Abend 9 Uhr:

Allgemeine Versammlung
im „Weißen Ramm“, Marktplatz. Der Vorstand.



Atzel-Club.

Sonntag den 8. Februar Abends 8 Uhr:

Einiger grosser Radau
im „Saalbau Nagel“.

25193

Der Präsident.

Pompier-Corps.

Wir laden hiermit unsere Mitglieder zu der am Montag den 9. Februar Abends präcis 8 1/2 Uhr stattfindenden General-Versammlung in das vordere Local Marktstraße 13 (E. Reinicker) ein.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht;
- 2) Rechnungs-Ablage des Cassirers;
- 3) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 4) Neuwahl des Steiger-Führers;
- 5) Corps-Angelegenheiten.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht

25093

Das Commando.

Schützen-Verein.

Donnerstag den 12. d. M. Abends 8 1/2 Uhr
findet unsere erste ordentliche

General-Versammlung

im Local des Herrn Jacob Becker, Neugasse, statt.

Tagesordnung:

- 1) Jahresabschluß und Rechnungsablage des Cassirers;
- 2) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 3) Vorlage des Budgets pro 1885;
- 4) Ergänzungswahl des Vorstandes;
- 5) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Bei recht zahlreicher Beteiligung ladet ergebenst ein

217

Der Vorstand.

Heute Donnerstag

Vormittags 9 1/2 u. Nachmittags 2 Uhr Versteigerung von Spezereiwaren und Conserven im Saale zum „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a.

71 **Ferd. Marx**, Auctionator u. Taxator.

Bekanntmachung.

Samstag den 7. Februar, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, wird wegen Wegzug folgendes Möbel im Versteigerungslokale

22 Michelsberg 22

öffentlicht gegen Baarzahlung versteigert, als:

Eine eiserne Bettstelle mit Rößhaar-Matratze und Keil, Deckbett und 2 Kissen, 1 vollständiges Kinderbett, 1 nüßb. Bettstelle mit Rahme, Matratze und Keil, 2 Gallerie-schränchen, 2 zweithür. Kleiderschränke, 1 Waschschrankchen, 1 Klappisch, 2 Tische, Teppiche, 1 Sopha, Stühle, Bilder u. s. w.

Ferner kommen mit zum Ausgebot: 2 französische Betten, 1 Büffet, 1 Ausziehtisch mit Einlagen, 1 Spiegelschrank, 1 Betticon, eine überpolsterte oliv Garnitur (in gepreßtem Plüsch), 2 Waschkommoden mit Spiegel, Nachttische, 2 lackirte Bettstellen mit Rahmen u. s. w.

Georg Reinemer,

vormals H. Reinemer, Auctionator und Taxator.

Grabstein-Geschäft

von

Fr. Bülo Wwe.,

Platterstraße, unterhalb des Wasserwerks.
empfiehlt sich im Anfertigen aller Monumente in Marmor, Granit und Sandstein von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung. Auswahl fertiger Grabsteine, Grab-Einfassungen und Gitter. Reparaturen, Abschleifungen, Neuvergoldungen u. c. älterer Steine werden bestens besorgt. Solide Arbeit. — Billige Preise.

Achtungsvoll D. O.

Eine Erskerscheibe (Spiegelglas), Größe 2,25, auch 2,75 und 1,30, billig zu kaufen gesucht.

25175

Fr. Rohr, Bahnhofstraße 20.

Unseren Freunden und Bekannten sagen wir bei unserer Abreise nach Amerika ein **herzliches Lebewohl!**

K. Hoffmann.

A. Selbel, Verlobter.

Sie thäte käme widder!
25191

Schwamm d'runter.

Auffrage!

Woran liegt es wohl, daß man des großen rothen **Stoß-Vogels** (Weibchen) nicht habhaft wird; er hat doch schon so viele nützliche **Gimpel** weggekauft, vor einigen Tagen hat er wieder einen bereits entzückten **Schläger** aufgefressen. 25112

Ein Vivat

dem Patriotenverein „Borussia“ — aus Sonnenberg, Marburg und Cassel. 25223

Bierstadt!

Herzliche Gratulation dem Gärtner W. M. zu seinem 21. Geburtstage. 25115

M. O. D. Brief liegt Expedition.

Eine junge Engländerin, welche das höhere Cambridge-Examen bestanden hat und Zeugnisse von berühmten Gesanglehrern besitzt, wünscht im Englischen, Französischen und Gesang Unterricht zu erhalten. Näheres Expedition. 25165

A young English lady who has passed the Higher Cambridge Examination and holds certificates from celebrated singing teachers, gives lessons in English, French and Singing. Apply at the office of this paper. 25168

Ein Kind kann bei einer reinlichen Familie in Pflege genommen werden. Näh. Exped. 25171

Aufbau getragener Herren- und Damenkleider, Bettw., Möbel und Pfandscheine. 25131

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Möbel u. c. bei W. Münz. Metzgergasse 30. 106

Alle Tapizerarbeiten werden in und außer dem Hause bei solider Arbeit ausgeführt **Lehrstraße 23.** 24965

Ein Maskenanzug für Herren und ein solcher für Damen zu verleihen Metzgergasse 14. 25198

Zwei elegante Maskenanzüge (erst einmal getragen) zu verkaufen. Näh. Steingasse 3, Parterre. 25173

Ein elegantes Patent-Bettstoff, dunkelblauer Seiden-Damastbezug, ist zum Ausnahmepreise zu hab. **Weltstr. 2.** 25161

Chaise longue (neu), Fantastoff-Bezug, bill. abzugeben **Michelsberg 12, 2 Stiegen hoch.** 25179

Ein elegantes **Büffet** (Nussbaum), matt und blank, und ein **Cylinderbureau** billig zu verkaufen **Moritzstraße 34, Hth.** 25141

Gefucht ein gebrauchter, großer, lederner **Handkoffer** und eine **Reisetasche**. Näh. **Lehrstraße 3, Parterre links.** 25094

Ein junger, 7 Monate alter **Neusundländer**, aus der Racenäckerei „Cäsar und Minna“ in Bahna, zu verkaufen. Anzusehen Nachmittags von 3-4 Uhr **Marktstraße 27, L.** 25176

Tagess-Kalender.
Donnerstag den 5. Februar.
Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10-12 Uhr: Mädchen-Beckenschule; Abends von 8-10 Uhr: Nach-Curius für Schuhmacher, gewerbliche Abendschule und Wochen-Beckenschule. Wiesbadener Rhein- & Taunus-Club. Abends 8^{1/2} Uhr: Versammlung. Taunus-Club, Sec. Wiesbaden. Abends 8^{1/2} Uhr: Versammlung. Turnverein. Abends 8 Uhr: Riegenturnen d. Jünglinge; 9 Uhr: Gesangprobe. Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Riegenturnen. Synagogengesangverein. Abends 8^{1/2} Uhr: Probe. Kriegerverein „Hermannia-Allemannia“. Abends 9 Uhr: Gesangprobe. Reichs-Fechtschule. Abends 9 Uhr: Allgemeine Versammlung.

zu reellen Preisen
zu verleihen bei

Königliche 37, 1 Stiege hoch.

Donnerstag, 5. Februar. 30. Vorstellung **rzbrod**

Der Postillon von **Ed. Feinbäder.**

komische Oper in 3 Abtheilungen. Nach dem Französischen des Scribe. Musik von Adolph Adam.

Personen der ersten Abtheilung:

Chapelon, Postillon Herr Schmidt.
Bijou, Wagenmied Herr Rudolph.
Marquis von Torch Herr Dornewach.
Madelaine, Wirthin Fr. Pfell.

Bauern und Bäuerinnen.

Die Handlung geht im Dorfe Lonjumeau, im Wirthshaus der Woh, im Jahre 1756 vor.

Personen der zweiten und dritten Abtheilung:

Chapelon, unter dem Namen Saint-Phar, erster königlicher Opernsänger Herr Schmidt.
Bijou, unter dem Namen Alcindor, Chorist der Oper Herr Rudolph.

Marquis von Torch Herr Dornewach.

Bourdon, Chorist der Oper Herr Aglach.

Madelaine, unter dem Namen Fran v. Latour Fr. Pfell.

Noë, Kammermädchen der Fran v. Latour Fr. Trabold.

Sänger und Choristen der Oper. Nachbarn und Freunde der Fran v. Latour. Gefreite der Königlichen Garde. Soldaten der Marchanze. Bediente.

Die Handlung geht in einem Landhause der Fran v. Latour, nahe bei Fontainebleau, im Jahre 1766 vor.

Gesangs-Einlage im 8. Akt:

„Gute Nacht, du mein herziges Kind“, Lied von Franz Abi, gelungen von Herrn Schmidt.

Anfang 8^{1/2}, Ende 9 Uhr.

Freitag, 6. Februar (bei aufgehob. Abonnement): **Don Carlos, Krieger von Spanien.** — (Halbe Preise. — Anfang 6 Uhr.)

Locales und Provinzielles.

* (Gemeinderathssitzung vom 3. Februar.) Anwendung unter dem Vorsitz des Ersten Bürgermeisters Herrn Dr. jur. v. Isel die Herren Stadtbaumeister Israel und Ingenuen Richter, sowie die Herren Stadträthe Beckel, Dr. Berle, Cron, Faufer, Kässberger, Mäder, Neder, Dr. Schirn, Schlink, Wagemann und Weil. — Genehmigt werden die Beichte: a. des Herrn Fr. Rappes in Übernahme des Gast- und Schankwirtschaftsbetriebes im „Landsäder Häßnergasse 6, sowie b. des Herrn Lachmann (seither Marktstraße 2) zum unbedrängten Schankwirtschaftsbetrieb im Fiedler'schen Hause Schwalbacherstraße 5. — Kenntnis nimmt der Gemeinderath von der Abtheilung des Herrn Brandau, die in die Strafanstalt des Grubweg fallende Fläche pro Rute zu 450 Mf. an die Stadt abtreten zu wollen. Weitere Verhandlung hierüber erfolgt in geheimer Sitzung. — Genehmigt werden folgende Holzversteigerungen: 1) die am 31. Januar im Distrikt „Fessel“ (früher Schulz'scher Wald) abgehaltenen zum Erliege von 1340 Mf. 60 Pf. und 2) die am 2. Februar im Distrikt „Geh“ abgehaltenen zum Betrage von 1254 Mf. 50 Pf. desgleichen wird die am 29. Januar veranlaßte Kehrichtversteigerung zum Erlöse von 407 Mf. (gegen 242 Mf. der Taxe) genehmigt. — Die Lieferung von 24 Gartenbäumen für die Gartenvorwaltung wird Herrn Justin Bintz als Mindestfordernem übertragen. — Genehmigt werden a. die mit Herrn Jonas Kimmel und Fräulein Eleonore Stüber abgeschlossene Verträge über Terrain-Abtreitungen an der Martinstraße begin. dem Feldwege baselbst; b. die Verlängerung der Mietverträge mit dem im Laubach'schen Hause wohnenden Herrn Bächer und der Frau Heid, deren Wohnungen ursprünglich zur Etablierung eines Volks-Schaffehaus disponibel gehalten werden sollten, und c. die mit Herrn Jonas Kimmel abgeschlossene Kaufvertrag, betr. Abtretung eines Theiles von einem Feldwege hinter der Adolphsallee. — Dankend acceptirt der Gemeinderath die von Herrn Dr. Bergas zur Erinnerung an seinen verstorbenen Schwiegervater, Herrn Commerzienrat Jaffé aus Bogen, geschafften 1000 Mf. welche vorzugsweise für hilfsbedürftige Witwen und Waisen wiesen. — Nach den Testaments-Bestimmungen des fürrlich verstorbenen Herrn Geh. Sanitätsräthe Dr. Roth hat sich die Stadt innerhalb zweier Monate über die Annahme der Hinterlassenschaft zu erklären. Es werden der Stadt dauernde Verpflichtungen auferlegt, da der hinterlassene Betrag nur zu den nachstehenden bestimmten Zwecken zu verwenden ist. Nach Ausscheidung des Legats von 10,000 Mf. für die Sabine Roth-Stiftung in Langen-Schwalbach und einer für bedürftige Nachkommen der Mutter-Gefüster des Testators zu verwendenden Summe von 20,000 Mf. ist die Roth'sche Hinterlassenschaft zur Besteitung der Kosten des Gebrauchs der Armen, aber auch von nicht hinlanglich bemittelten Kranken ohne Unterschied des Glaubens und der Nationalität in dem Bade

zwecken. In dem Zweise geht die Hinterlassenschaft Wiesbaden über und wird von der Gemeinde- und Verwaltung zinsentragend angelegt. Die Kosten: „Dr. Heinrich Roth'sche Stiftung um unentgeltlichen Gebrauch einer in Wiesbaden in dem städtischen Krankenhaus werden ihrer Bestimmung nach nur Gebrauch von den Binnen bestreiten. Zu anderen

Zwecken, d. h. für Gärten und Einrichtungen, dürfen Kapital und Binnen nicht verbraucht werden. Dagegen soll den Kranken alles in der Ein zu Heilzwecken Nötige geliefert werden. Die Bewerbung um eine Freistelle erfordert den Nachweis der Nothwendigkeit einer Mineralwassercur und der Unterstüzungbedürftigkeit zu ihrer Durchführung. Die ganze Angelegenheit wird an eine Commission, bestehend aus den Herren Dr. Glenz, Stadtrath Beckel, Präsident a. D. Dr. Betsch und Landesbankrat Reusch zur Prüfung und Berichterstattung verweisen. — Die Herren Gebrüder Göttinger beabsichtigen die Errichtung eines Schuppens in der Biebricher Gemarkung. Die Bürgermeisterei zu Biebrich fragt an, ob seitens der hiesigen Stadtgemeinde nichts dagegen eingewendet werde, wenn das Gebäude nur 1 Meter von dem Grenzwege entfernt errichtet würde. Da dies für Wiesbaden ohne schwedes Interesse ist, steht dem Projekte diesbezüglich nichts entgegen. — Im Betriff der Neueröffnung des mit der Spelzähle angekauften Terrains aus der Gemarkung von Biebrich-Mossbach in die hiesige Gemarkung verlangt die dortige Gemeinde u. A. als Ablösung für die entgeldende Communalsteuer den 20fachen Betrag der seitherigen jährlichen Steuer von zusammen 3000 M. Herr Dr. Berle glaubt, daß durch die projectierte Verwertung der Spelzähle zu sanitären Zwecken, wie bei Krankenhäusern u. dgl., die Steuer eine niedrigere sei. Nach kurzer Beratung wird auf Antrag des Herrn Bagemann eine Commission, bestehend aus den Herren Dr. Berle, Betsch und Röder, gebildet, welche zunächst mit der Gemeindebehörde Biebrich in näherer Correspondenz bezüg. mündliche Verhandlung tritt. — Wie Herr Cur-Director Heyl mitteilt, hat sich Herr Siesmayer bereit erklärt, die zur Ausübung der Kochbrunnen-Anlagen nötigen Pflanzen ohne besondere Vergütung zu liefern. Der Gemeinderath acceptirt das Angebot. — Herr Stadtrath Beckel berichtet über die in Rücksicht auf die Erhebung der Hundesteuer neugezogene erweiterte Grenze des Stadtberings. Der Gemeinderath genehmigt die Feststellung. — Bezüglich der ferneren Benutzung der Turnhallen der städtischen Schulen auf dem Schulberg durch den älteren Turnverein, der Oberrealschule an der Oranienstraße durch den Männer-Turnverein und der Elementarschule an der Bleichstraße seitens der hiesigen Turn-Gesellschaft wurde nach vorheriger Verhandlung mit den Vorständen dieser Turnvereine und in Übereinstimmung mit einem Gutachten der städtischen Schul-Deputation vom Gemeinderath beschlossen, den Vorständen der drei Turnvereine zu eröffnen, daß die seitherige Benutzung der städtischen Schulturnhallen, welch Abnutzung der Geräthe und des Fußbodens (letzteres besonders durch die Fechtübungen), sowie Versperrung des zu den Freilösungen der Schulkinder nötigen Platzes durch einzelne, jenen Vereinen gehörende Geräthe zur Folge habe, dauernd nicht stattfinden könne, daß daher der Gemeinderath in Aussicht nehme, nach etwa drei Jahren die seitherige Erlaubnis ganz zurückzuziehen. Durch gemeinsames Vorgehen der drei Turnvereine sei dann hinreichend Zeit vorhanden, in die Beratung über die Erbauung einer eigenen Turnhalle zu treten und eine solch event. herzustellen.

Der von der Leibhaus-Commission vorgelegte Entwurf einer revidirten Leibhaus-Ordnung wurde genehmigt. Einige Punkte sind gegen früher abgeändert und die Hauptänderung in die, daß statt bisher 10 p. c. künftig 12 p. c. Binsen von den Pfandgebern erhoben werden, dagegen die bisher von den Versteigern zu entrichtenden Taxations-Gebühren wegfallen sollen. Der Gemeinderath wählt sämtliche Leibhaus-Baumeister und stellt ihren Gehalt beziehungsweise ihre Gebühren fest. Die Bestimmungen über die Haftbarkeit des Leibhauses gegenüber den verfeierten Sachen sind fast dieselben wie seither. — Von Herrn Stadtbaumeister Israël liegen folgende Referate vor: Das Gesuch des Herrn Jacob Hammes, betr. Anlage eines Schaufensters im Hause Albrechtstraße 11, wird auf Genehmigung begutachtet. — Zu dem Gesuch des Herrn Kaufmann Carl Bösel (Michelsberg 9a) um pachtweise Überlassung des hinter seinem Hause belegenen Streifens städtischen Terrains bis zur Grenze des Nachbars beantragt die Bau-Commission, dem Betreuten das fragliche Stück gegen einen jährlichen Zins von 16 Mark zu verpachten, und zwar mit der Maßgabe, daß der Stadt das Recht vorbehalten bleibt, im Falle einer notwendig werdenden anderweitigen Benutzung des Terrains zu jeder Zeit nach vorheriger dreimaliger Rendition das Pachtverhältnis aufzulösen. Der Gemeinderath beschließt demgemäß. — Die groben Schlosserarbeiten incl. Materiallieferung für den Rathaus-Neubau werden dem Mindestfordernden Herrn Carl Bösel zum offerirten Preise von 1634 M. übertragen. — Das Gesuch des Herrn Dachdeckermeisters B. J. Schwarz, betr. Errichtung einer Schuhhalle in seiner Hofstraße Bleichstraße 11, wird genehmigt. — Dem Frl. Schmidt (Sonnenbergerstraße 2) soll auf sein Ansuchen gestattet werden, eine Holzbrücke über den Rambachgraben dasselbst auf eigene Kosten, jedoch unter Aufsicht des Stadtbauamtes, zu errichten und für die Dauer zu unterhalten. — Entsprechend dem Antrage des Herrn Brand-Directors Scherer wird beschlossen, eine Remise zur Unterbringung der Feuerleitern zu errichten, und zwar innerhalb des früheren Friedhofes an der Neugasse. — Die Arbeiten bezw. Lieferungen für die Herstellung eines Raumes zur zeitweisen Aufbewahrung von Leichen auf dem neuen Friedhof werden wie folgt vergeben: Loos 1 (Erb- und Maurer-Arbeiten) an Wilh. Janz (226 M. 15 Pf.); Loos 2 (Steinbauer-Arbeiten) an W. Beder (100 M.); Loos 3 (Zimmer-Arbeiten) an J. Sauer (14 M. 81 Pf.); Loos 4 (Spengler-Arbeiten) an Chr. Schulte (44 M. 12 Pf.); Loos 5 (Anstreicher-Arbeiten) an Jos. Walther

(42 M. 56 Pf.). — Die Arbeiten und Materialien für die Erbauung einer Schuhhalle zur Burgruine Sonnenberg werden übertragen und zwar: Loos 1 (Steinbauer-Arbeiten) an F. C. Roth (288 M. 50 Pf.); Loos 2 (Zimmer-Arbeiten) an Karl Rössel (1144 M.); Loos 3 (Dachdecker-Arbeiten) an Joh. Hartmann (156 M.); Loos 4 (Spengler-Arbeiten) an Daniel Nuwendel (95 M. 28 Pf.); Loos 5 (Schreiner-Arbeiten) an Fr. Christmann und Werd. Otto (1660 M. 86 Pf.); Loos 6 (Glaier-Arbeiten) an Joh. Rothnagel (358 M.); Loos 7 (Schlosser-Arbeiten) an Georg Beer (112 M. 80 Pf.); Loos 8 (Tünder- und Anstreicher-Arbeiten) an Fr. Staus in Sonnenberg (373 M. 20 Pf.).

Borbedlich der Genehmigung des Bürgerausschusses wird der Anfang des Bogeler'schen Kellers an der Schützenhofstraße zum Preise von 3600 M. beschlossen. — Die Lieferung eiserner Dräger für die neue Colonnade wird Herrn J. v. Bintgraff zu demselben Preise, wie er die gleiche Lieferung für den Rathaus-Neubau übernommen, zugewiesen. — Die Auffertigung von zwei Stelen für das Bureau II. des Rathauses wird Herrn Schreinermeister Menk übertragen. — Hierauf referirt Herr Ingenieur Richter über nachstehende Gesuche: Die Herren Gebrüder A. und K. Klein beabsichtigen die Erbauung eines Wohnhauses in der Bogenstecherstraße, sowie eines solchen an der Ecke derselben und der Stiftstraße. Beide Gesuche werden vorbehaltlich der Erfüllung der bauamtlichen Verpflichtungen betreffs der Bogenstecher- bzw. Stiftstraße auf Genehmigung begutachtet. — Das Gesuch des Herrn Metzgermeisters Wilh. Hees, betr. Neubau seines Hauses Nerostraße 4, wird unter der Bedingung auf Genehmigung begutachtet, daß für die Zustandshaltung bezw. Reparatur des Cementtrottoirs 100 M. Caution gestellt werden. — Herr Vanquier Adolf Baiß will an der Paulinenstraße auf seinem Besitzthum ein Landhaus erbaufen lassen. Aus den vorgelegten Zeichnungen ergibt sich, daß beabsichtigt ist, das fragliche Grundstück in mehrere Baupläne einzuteilen; es sei aber, wie die Bau-Commission ausführt, gar nicht zu erkennen, in welcher Weise parzellirt werden solle. Es würde nun das Fluchtlinien-Gesetz und das hiesige Baustatut illioirisch werden, wenn auf einem Grundstück beliebig viel Wohnhäuser errichtet werden könnten, ohne daß jedes derselben einen befreiten Zugang von einer öffentlichen Straße bekomme. Das Gesuch muß daher in seiner jetzigen Form auf Ablehnung begutachtet werden. — Unter Bezugnahme auf den genehmigten Bebauungsplan vom 23. August 1871 wird das Gesuch des Herrn Fr. Dehwald, betr. Herstellung einer Einfriedigung vor den Häusern No. 6 und 7 der Castellstraße, abgewiesen. — Nachdem gegen die Herstellung des Fluchtlinienplanes für projectierte Straßen im Distrikt „Heiligenstock“, sowie desgleichen im Distrikt „Dreieichen“ keine Einsprachen erhoben worden sind, werden die Pläne nunmehr definitiv festgestellt. — Die von Herrn Ingenieur Richter vorgelegten Kostenanschläge und zwar a. für Herstellung eines (30 Centimeter dicke) Cementrohr-Canals im Grubwege vom Ende des bestehenden Canals bis zum Walde (Länge 356 Meter) im Betrage von 5200 M., sowie b. für die Festigung des Parallelweges zwischen Ludwigsbahn und Schachtaus-Anlage (Länge 222,50 Meter) zum Betrage von 1100 M. werden genehmigt. — Das wiederholte Gesuch der Herren A. Weber & Co., betr. Errichtung eines Wohnhauses in der verlängerten Parkstraße, wird abgewiesen. — Unter dem Hinweise darauf, daß eine Feuerungs-Anlage nicht gestattet ist, wird das Gesuch des Herrn Zimmermanns Röck, betr. Errichtung einer Feuerstelle an der Lahnstraße, genehmigt. — Fräulein Marie Stüber erucht um läufige Überlassung eines Thelles Feldweg an der Adelshaldstraße. Es wird beschlossen, dem Gesuch unter denselben Bedingungen, wie sie mit Herrn Jonas Stimmel vereinbart, zu entsprechen. — Kenntniss nimmt der Gemeinderath von dem mit den Adjacenten der Augustastrasse getroffenen Abkommen betreffs der Gasleitung u. Auf Antrag der Bau-Commission wird demselben seitens des Collegiums beigepflichtet. — Ein von Herrn Wanger, Hochstraße 4, vorgelegtes Baugebnis wurde von demselben wieder zurückgezogen. — Schließlich referirt noch Herr Ingenieur Richter über den Stand der Angelegenheit bezüglich des zu eröffnenden israelitischen Todtenhofes, indem er im Einverständniß mit der Bau-Commission erwähnt, es könne für die israelitische Cultusgemeinde im Anschluß an die zwei Friedhöfe im Distrikt „Hellund“ eine Wald-Parzelle von ca. 28 Morgen zum Preise von 9 M. pro Achte überlassen werden. Die Fläche des bisherigen israelitischen Friedhofes an der „Schönen Aussicht“ misse ca. 195 Achten, es würde also die zur Verfüzung zu stellende Fläche um ca. ein Drittel größer werden. Ginen geringeren Preis als 9 M. pro Achte anzusezen, empfiehle sich um so weniger, als die Cultusgemeinde f. J. aus dem Verkaufe des bisherigen Friedhofes Capital schlagen werde. Vielleicht wäre es angezeigt, in dem mit derselben abzuschließenden Vertrage für die Stadtgemeinde das Vorbausrecht an dem jetzigeren Friedhof zu wahren, da diefer — wenigstens teilweise — sich zur Anlage eines Platzes mit Parkanlagen eigne. Der Herr Vorstehende hält es für ratslich, vorläufig von der Bedingung eines Vorbausrechts abzusehen, da die Zeit einer etwaigen Veränderung in sehr weiter Ferne liege. Nach kurzer Beratung wird beschlossen, nur bezüglich des Verkaufs obenerwähnten Terrains Verhandlungen einzuleiten. Hiermit Schluß der öffentlichen Sitzung.

✓ (Strafammer des Königl. Vandgerichts. — Schluß.) Zu dem gestrigen Referate über die Sitzung vom 3. Februar c. ist noch nachzutragen, daß der Plasterer A. B. II. aus Kirdorf (bei Homburg v. d. H.), Vater von sechs lebenden Kindern, wegen Verbrechens im Sinne des §. 176, pos. 3 des Strafgelebuchs, zu 9 Monaten Gefängniß und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt wurde. Die Verhandlungen erfolgten bei verschlossenen Thüren.

✓ (Königl. Amtsgericht, Abth. IX. Sitzung vom 3. Februar. — Schluß.) Der Küfergeselle Georg Milian F., wegen Körperverlegerung schon vorbestraft, hat am 7. November v. J. den Bierbrauergäßchen Georg Schenck, mit dem er zusammen in einer hiesigen Bierbrauerei arbeitete, dadurch mishandelt, daß er demselben durch einen Schlag mit

einem steinernen Maßtrug auf den linken Baden eine Wunde bebrachte. Aus der zur Zeit der That bestehenden Angebrunnenheit des Angeklagten wurden mildernde Umstände gefolgt und f. zu einer Geldstrafe von 30 M. welcher im Nichtzahlungsfalle für je 5 M. ein Tag Gefängnis substituiert werden wird, verurtheilt. — Die Ghefrau des Taglöhners Christian Al. dahier ist wegen Diebstahls angeklagt. Dieselbe lebte lange Zeit in friedlichem Verkehr mit der Familie Johann R., mit der sie in einem Hause in demselben Stockwerke wohnte. Eines Tages kam sie wieder in die Wohnung der Frau R., während deren Mann abwesend war. Da Frau R. sich mit ihrem Kinde in dem einen Zimmer auf einen Augenblick beschäftigte, fand die Wohnungsnachbarin Gelegenheit, die silberne Remontoiruhr und Kette des R. von der Wand abzuhängen und in ihrer Tasche verschwinden zu lassen. Die Uhr, welche einen Werth von circa 45 M. hatte, verlauste sie bei dem Trödler Sulzberger für 8 M. Trotz ihres hartnäckigen Leugnens gelang es, die Diebin vollständig zu überführen. Das Urtheil lautete auf 14 Tage Gefängnis. — Ein Bauer und sein Sohn fuhren in's Feld. Der Alte saß, gemüthlich seine Peise schmauchend, auf dem Wagen, der Junge, mit der Hacke auf der Schulter, schritt rüstig einher. Der Weg führte sie an einem Alter, der mit Dickeus bestellt war, vorüber. Möglicher blieb der Junge stehen, nicht ohne einen Ausruf der Bewunderung. Der Alte, neugierig gemacht, hielt an und sah mit freudigem Staunen, wie sein Sohn einen prächtigen, veredelten Hosen aus dem Dickeuskruste hervorzog. Der Alte sieht den Jungen an, der Junge den Alten, der Alte sagt Nichts, der Junge sagt auch Nichts, aber behaus Umschau haltend, verbargen sie den kostlichen Braten auf dem Wagen unter Blättern. Wie ging heute die Arbeit so munter! Was wird sich die Mutter freuen! Endlich kamen sie nach Hause. Der Wagen wurde abgeladen und mit freudelängsten Gesichtern bringen Vater und Sohn die Beute in die Küche. Man zog dem Hosen die Haut über den Kopf, schon quirlt's und knickt's im Tuyse und mit den gelben Rundeln wurde das liebliche Wildpferd servirt. Aber der Braten war noch nicht verzehrt, da wußte es schon das halbe Dorf, der Christoph und sein Sohn haben einen Hosen gefangen. Und fragt Ihr, woher das kam? Kinder haben's verrathen und die Alten haben's angezeigt. Vater und Sohn wurden vor Gericht gestellt. Wegen Jagdvergehen sollen beide sich verantworten. Sie leugnen nicht. Und haben Vater und Sohn für den Hosen gesorgt, so sorgt der Gerichtshof nun für den Hosenpfeifer. Vater und Sohn sollen, so hieß das Urtheil, aus besonders mildernden Umständen jeder 15 M. zahlen oder 3 Tage fügen. Mit trauriger Miene zog der Landmann Christoph J. II. und sein Sohn Carl nach Bierstadtheim, die toden Hosen verschlungen. — Zwei Schreinergesellen, Wenzel H. und Christian A., stahlen dem Schreiner Rüdersberg dahier einige Säcke Lumpen und Knochen, wofür jeder 2 Tage Gefängnis einheimste; der Dritte im Bunde, der Schreinergeselle Julius L., der beschuldigt war, seine beiden Collegen zu diesem Diebstahl angeleitet zu haben, erwirkte Freisprechung. — Die Catharina H., ein junges, bisher unbestraftes Dienstmädchen, konnte, während sie als Hausmädchen in Diensten des pract. Arates Dr. Thilenius dahier stand, ihren Gelüsten nach fremdem Eigentum nicht widerstehen und nahm von den Gigantenratten ihres Herrn 5 Stück, entnahm aus dem Räthlichen ihrer Dienstherrin ein Nöllchen schwäges Garn, und ihre Nachsichtigkeit betried sie auf die Weise, daß sie aus der ihr zugänglichen Speisefammer ein Glas, mit Gelse gefüllt, sich aneignete und unter der Hand verzehrte. Es gehörte nun zu ihren Obliegenheiten, täglich die Lampe in dem Garten anzuzünden, sobald die Dunkelheit hereinbrach. Da sie indes eingestandenermaßen eine lebhabte Furcht vor Gelpenstern und sonstigen Geistern hat und um alle Welt den Garten des Abends nicht allein betreten wollte, suchte sie diecir ihr peinliches Blücht dadurch dauernd zu entgehen, daß sie eines Tages die Lampe sammt Petroleum und Cylinder und Docht in den Schuttkasten warf. Darob aus dem Dienste entlassen, wurde ihr eine Klage wegen Diebstahls und Sachbeschädigung angehängt, und heute fand in dieser Sache eine Verhandlung statt, die mit der Verurtheilung des Angeklagten endigte. Das Urtheil lautete auf 3 Tage Gefängnis. — Die in den bekannten Prozess gegen die Eissenbraun und Genossen mitverwickelte und mit 6 Monaten Gefängnis bestrafe Dienstmädchen Anna B. aus Nier, auch wegen Diebstahls schon vorbestraft, hatte sich heute abermals zu verantworten, weil sie in 3 Fällen an fremdem Eigentum sich vergrißt hat. Die Wäscherein Thilenius dahier, bei der Angeschuldigte einige Zeit als Wäscherein und Bügelmädchen in Stellung war, hat dieselbe eine Reihe von Wäschestücken und baares Geld bei Seite geschafft und den Cröß der Gegenstände für sich verwendet. Sie erhielt eine Gefängnisstrafe von 10 Tagen, welche als Zufügsstrafe zu der jüngst gegen sie erfaßten sechsmonatlichen Gefängnisstrafe anzusehen ist. Die Kosten des Verfahrens wurden den Angeklagten zur Last gelegt.

* (Nassauische 25 fl.-Loope.) Bei der gestern fortgelegten Riebung der Nassauischen 25 fl.-Loope fielen: 2000 fl. auf No. 41611 400 fl. auf No. 73110, 65 fl. auf No. 70354, 55 fl. auf No. 23594 53082 63198 66937 76001 83673 87241 94107 und 96603.

* (Carneval - Concert.) Heute Donnerstag Abend veranstaltet die Capelle des Hessischen Füsilier-Regiments No. 80 unter Leitung ihres Dirigenten, des Königl. Musik-Directors Herrn Fr. W. Münch, ein Carneval - Concert im Hotel Victoria. Das Programm ist durchweg neu und darin u. A. "Prinz Carneval", eine vodelnärrische Fastnacht-Ouverture, sowie "Tsching Bum" oder eine chinesische Hochzeit und das Potpourri: "Ein Jahrmarkt in Kräbwindel" aufgenommen.

* (Alterthums-Verein.) Nächsten Samstag den 7. Februar findet im Casino die dritte Monatsverammlung des Vereins für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung statt, in welcher die Herren Oberst Läbes, Regierungsath. Cuno und Gymnasial-Director Dr. Bachler Vorträge halten resp. Mittheilungen machen werden.

Druck und Verlag der K. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) besuchte am Dienstag mit dem Kronprinzen, der Kronprinzessin, dem Prinzen und der Prinzessin Wilhelm, dem Prinzen und der Prinzessin Friedrich Carl, den Prinzessinnen Victoria, von Hohenzollern u. den Subscriptionsball im Berliner Opernhaus. Der Kaiser eröffnete die Polonaise des Hofes mit der Kronprinzessin, begrüßte später die Gemahlinnen der Botschafter von Österreich und Frankreich, sowie die anwesenden Fürstlichkeiten und verweilte längere Zeit in der Loge derselben. Um 11 Uhr verließ der Kaiser mit den übrigen Herrschaften den Ball.

* (Deutsches Protectorat) ist nunmehr auch einem Theil des Gebietes des Dubrau an der afrikanischen Westküste zu Theil geworden.

Vermischtes.

— (Reinhardts 8. des zum Tode verurtheilten Anarchisten, Gesundheitszustand soll ein sehr schlimmer sein. Sein Leiden (Schwindflucht) hat einen so hohen Grad erreicht, daß das Ableben des Verurtheilten bald erfolgen kann.

(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Au den Bürgerausschuss der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu einer Sitzung auf Freitag den 6. Februar v. J. Nachmittags 4 Uhr in den Saal der Gewerbeschule, Wellstrasse 34, ergeben eingeladen.

Tagesordnung: 1) An- und Verkauf von Grundeigenthum; 2) Genehmigung der Bädertaxe für das Badhaus zum "Schützenhof"; 3) Genehmigung zur weiteren unentgeldlichen Ueberlassung des Ladens nebst Wohnung in dem ehemals Engel'schen Hause an den Frauenverein; 4) Wahl der Budget-Commission; 5) Berathung über den Entwurf eines Gemeinde-Verfassungsgesetzes für die Stadt Wiesbaden. Der Erste Bürgermeister.

Wiesbaden, 3. Februar 1885. v. Ibell.

Bekanntmachung.

Die Holzabfuhr aus dem städtischen Walddistrikte Würzburg wird hiermit bis auf Weiteres untersagt.

Wiesbaden, 3. Februar 1885. Der Erste Bürgermeister.

v. Ibell.

Holzversteigerung.

Samstag den 7. Februar v. Vormittags 10 Uhr werden in dem fischäischen Walddistrikte Fasanerie No. 23, Schubbezirks Clarenthal, gleich oberhalb Clareuthal, öffentlich meistbietend versteigert:

13 Km. gemischtes Knüppelholz und
9825 Stück dergl. Plänterwellen.

Ferner in den Distrikten Fasanerie No. 22 und Hengberg No. 26 und 28:

2 Km. eichenes und 1 Km. gemischtes Knüppelholz, sowie
125 Stück eichene und 50 Stück gemischte Wellen.

Auf Verlangen Creditbewilligung bis 1. September 1885.
Fasanerie, den 2. Februar 1885.

Der Königl. Oberförster.
Flindt.

79

Bekanntmachung.

Dienstag den 10. d. Wts., Vormittags 9 Uhr aufzangend, läßt Frau Christian Schleunes Wwe. dahier wegen Aufgabe ihrer Deconomie 1 fette Kuh, 1 trächtiges Kind, ca. 40 Ctr. Wiesenheu, ca. 20 Ctr. Kleehu, ca. 10 Ctr. Grummet, ca. 70 Ctr. Korn- und Weizenstroh, ca. 10 Ctr. Haferstroh, ca. 100 Ctr. Dickwurz, ca. 30 Ctr. Kartoffeln, ca. 10 Ctr. weiße Rüben, mehrere Körbe mit Spreu, 1 Wagen, 1 Karren, 2 Borden- und 5 Hinterpfüge, 2 Pflugslarrchen, 1 Egge, 1 Dickwurzmühle, 1 Windmühle, diverse Leitern, diverses Pferdegeschirr, 1 Haufen Dung, diverse Wagnerholz, diverse Deconomiegeräthschaften u. c. in ihrer Behanfung. Sackgasse 4, öffentlich versteigern.

Biebrich, 3. Februar 1885. Der Bürgermeister-Adjunct.
25099 Holzhäuser.

Holzversteigerung.

Montag den 9. d. Wts., Vormittags 10 Uhr aufzangend, werden in dem Bierstadter Gemeindewald

a) im Distrikt Wellborn:

10 Stück buchene Langwidden,
106 Raummeter buchenes Knüppelholz und
1675 Stück buchene Wellen;

b) im Distrikt Rassel:

47 Raummeter buchenes Scheitholz,
40 Knüppelholz,
675 Stück buchene Wellen und
19 Raummeter buchenes Stockholz

öffentlicht meistbietend versteigert.

Der Anfang wird im Distrikt Rassel gemacht.

Bierstadt, den 3. Februar 1885. Der Bürgermeister.

186 Seulberger.

Bekanntmachung.

Wegen der eingetretenen nassen Witterung ist die Holzabfuhr aus den Distrikten Hämmerleisen 16 und 17 bis auf Weiteres eingestellt.

Schierstein, den 3. Februar 1885. Der Bürgermeister.

Wirth.

179

Holzversteigerung.

Freitag den 6. d. Wts., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im Hettenhainer Gemeindewald Distrikt Mühlbach, nahe dem Wambacher Berg, am Wege nach Hettenhain und auf guter Absahrt

52 rothannene Stämme, worunter Stämme, welche
2 Festmeter halten,
102 Km. eichiges, tiefernes Holz und
69 " dergl. Stockholz

zur Versteigerung.

Hettenhain, den 1. Februar 1885. Der Bürgermeister.

379

Bauer.

Termin-Kalender.

Donnerstag den 5. Februar, Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Spezereiwaren, Cigarrn, Flaschenweinen u. c. in dem Saale zum "Deutschen Hof", Goldgasse 2a. (S. heut. W.) Holzversteigerung in dem städtischen Walddistrikte "Bahnholz". Sammelplatz um 9 1/2 Uhr an der Tranerei am Idsteinerweg. (S. Tgl. 28.) Holzversteigerung in dem Oberseelbacher Gemeindewald Distrikt "Eichwald". (S. Tgl. 26.)

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

177

Prof. Dr. Kemmerich's
Fleisch-Extract



empfiehlt in vorzüglicher Qualität
347 (F. à 196/3.) E. Möbus, Taunusstrasse 25.

Brauntwein-Verkaufsstelle

13 Marktstraße 13.

Alle in diese Branche gehörenden Artikel, von den gewöhnlichen bis zu den feinsten, empfiehlt ich als sehr preiswürdig.
13826 C. Schmitt.

Aecht rhein. Apfelkraut, Pflaumenmus,
Fruchtzucker, Honig, Mirabellenmus

empfiehlt in frischer Waare billigst

24954 A. Schmitt, Ellerbogengasse 2.

1. Qual. Rindsfleisch 50 Pf., 1. Qual. Kalbfleisch
50 Pf., Leuden und Röhrbraten im Ausschnitt; von
Morgens 9 Uhr ab warme Leber- und Knoblauchswurst
fortwährend zu haben bei
M. Marx,
25007 Metzger, Neugasse 17.

Sardellen-Häringe,

Erhab für Sardellen (Br.), versendet in hochfeiner, schöner
Waare das Postfäß mit Inhalt 250-300 Stück franco
unter Postnachnahme für 3 Mark. (A. 256/1A.)
39 L. Brotzen in Greifswald a. d. Ostsee.

**Frische echte Egmonder
Schellfische**

treffen heute ein bei Fr. Strasburger,
17466 Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Neue 84er Salz-Häringe

versende in fetter, schöner Waare das Postfäß von ca. 10 Pf. (mit 40 bis 50 Stück Inhalt) franco unter Postnachnahme für 3 Mark.
38 (acto 358/121A.) L. Brotzen,
Greifswald an der Ostsee.

Kopfsalat

frisch eingetroffen billigst bei
24953 A. Schmitt, Ellerbogengasse 2.

**Erbse,
Linsen,
Bohnen,**

vorzüglich kochend und läserfrei, empfiehlt zu den billigsten
Preisen C. Schmitt, Marktstraße 13. 14202

Erbse per Pf. von 18 Pf. an,
Bohnen " " 16 " " gut kochend,
Linsen " " 20 " " per Pf. 25 bis 70 Pf.,
Zwetschen " " per Pf. 45 und 50
Apfelschalen " " per Pf. 70 Pf.,
Edelbirnen, sehr fein, " " 60 "
Kirschen, getrocknet, " " 50 "
Eierbandnudeln per Pf. 32, 40, 46 und 48 Pf.
empfiehlt Gustav v. Jan. 24206

zu reellen Preisen
Peter Mölle zu verleihen bei
37, 1 Stiege hoch.

Medicinal-Dorsch-Leber
frei von unangenehmem Geruch und Geschmack.

Ausgezeichnet
auf 13 Ausstellungen
stets allein mit den
höchsten Preisen.

Eine
Original-Flasche
Mark 1.40.

Zuletzt Paris 1878
geg. 48 Concurrenten
allein mit der grossen
goldenen Medaille.

Ein reines Naturprodukt von medicinischen Autoritäten
empfohlen.

Zu haben in der Taunus-Apotheke in Wiesbaden.

Ia Medicinal-Leberthran

empfiehlt H. Roos,
25014 5 Metzgergasse 5.

Ganzes Schmalz per Pf. 65 Pf.,
dito rein ausge-
lassen per Pf. 70 Pf. empfiehlt
23933 Louis Behrens, Langgasse 5.

Im Möbel-Lager Michelsberg 22

find alle Arten Kasten- und Polster-Möbel, vollständige
Betten, Spiegel, Tische aller Art, Gallerien u. s. w.
billig zu verkaufen. — Nebernahme ganzer Einrichtungen auf
eigene Rechnung. H. Reinemer. 23659

Fr. Lautz, Wiesbaden,

Albrechtstraße 3a, Ecke der Moritzstraße,
empfiehlt sein Lager in Mosaik-, Thon- und Wandplatten,
Trottoir- und Pflastersteinen, Kanal-Drainröhren,
Grottensteinen, Schackenwolle, feuerfesten Steinen,
Kanalrahmen mit Deckel, Sandfangkästen u. c., Cement,
Binger Kalk bei billigst gestellten Preisen. 13588

60 bis 80 Karren

Mistbeeterde

wegen Räumung des Landes billig abzugeben bei
24229 Gehrüder Becker, Dambachthal 19.

Gute Gartenerde

kann gegen hohe Vergütung abgeladen werden Ecke der
Kapellen- und Emilienstraße. 22764

Bauplatt

kann abgeladen werden Philippssbergstraße. Näheres
bei Zimmermeister Wollmerscheidt dorfselbst. 24903

Origineller, eleganter Damen-Masken-Anzug zu ver-
leihen Weßritzstraße 27, II. 23478

Masken-Anzüge zu verleihen Rheinstraße 32, Höhs. 22870

Masken-Costüme und 2 rothe Atlas-Domino's zu
verleihen oder zu verkaufen bei 24850 Frau Grünwald, Nerostraße 27.

Ein eleg. Damen-Maskenanzug auf Fastnacht-Montag
oder Dienstag billig zu verleihen Mauergasse 8, 3 St. I. 24956

Ein feiner Masken-Anzug (Polin) ist billig zu verkaufen
oder zu verleihen bei Frau Martini, Mauergasse 15, I. 24761

Domino zu verleihen und zu verkaufen Grabenstraße 24. 22954

Zu verkaufen ein Mahagoni-Buffet mit weißer Marmor-
platte Dotheimerstraße 44. 24528

1. Qualität Wiesenhen, Kleehen und Stroh zu ver-
kaufen in Sonnenberg No. 30. 24932

Buchenes Brennholz,

kleingemacht, sehr trocken, per Ctr. Mf. 1.20, bei 10 Ctr. billiger, sowie **Lohfischen** und **Anzündeholz** empfiehlt
23961 P. Beysiegel, Hochstätte 4.

Brennmaterialien

zu allen Feuerungs-
Anlagen liefert in vorzüglichsten Qualitäten
zu billigsten Preisen prompt und reell die
Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung
(Brennholz-Spalterei)

von **Will. Linnenkohl.**
21261 Comptoir: Ellenbogengasse 15.

Salon - Stüdföhren

in vorzüglicher Qualität und keinen Schmutz absehend, empfiehlt
P. Beysiegel, Kohlenhandlung,
23754 4 Hochstätte 4.

Backsteine, im Mantelofen gebrannt, sind im Brand
und ausgezählt zu verkaufen. Näheres
Dopheimerstraße 18. 24607

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-**
einrichtungen, sowie einzelne **Betten und Garnituren**
billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 7736

Immobilien, Capitalien etc.

Berfänglich.

Ein zu einer Familien-Pension geeignetes **Haus** mit großem
Hof und Garten in bester Lage ist unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen eventuell zu vermieten. Näher. durch
meinen Bevollmächtigten Herrn **Fassbinder**, Bahnhof-
straße 18. 23876

Herrschaftliche Villa.

Wegen Wegzug des Besitzers ist in feinster Lage ein
hochelagantes **Haus** zum Alleinbewohnen zu verkaufen.
Öfferten sub A. A. an die Expedition erbeten. 250

Geschäftshaus (Mitte der Stadt) mit 2 Läden zu verkaufen.
Näheres bei **Ch. Falke**, Saalgasse 5. 24451

En **Bauplatz**, ca. 1 Morgen, billig zu verkaufen. Schöne
Lage, reizende Aussicht. Näher. durch **A. Wolff**, Architekt,
Schwalbacherstraße 32. 18558

Mit **20.000—25.000 Mf.** istemand gute Gelegenheit
geboten, sich an einer guten, im Betrieb stehenden
completen, rentablen Bierbrauerei in schöner Amts-
stadt Nassau's, mit gutem Absatzgebiet zu betheiligen
und das Kaufen übernehmen. Capital wird hypothekarisch
sichergestellt und gute Binsen garantirt. Näheres durch
J. Imand, Friedrichstraße 8. 117

Wirthschaft zu vermieten Langgasse 5. 24022
7000 Mf. auf gute erste Hypothek à 5% gesucht. Näher.
in der Expedition. 25027

45—50.000 Mark à 5% zur 2. Stelle auf ein nobles
Geschäftshaus, hinter Landesbankgelder, gesucht. Directe
Öfferten unter B. M. 5 an die Exped. d. Bl. erbeten. 24413

Ein **Kapital von 6500 Mark** wird zu cediren gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 19120

16.000 Mark auf erste oder gute zweite Hypothek auf
1. April oder später auszuleihen. Näher. Exped. 24851

Ein **Acten-Real** mit Kartenschrank zu verkaufen. N. Exped. 25101

Ein **eiernes Thor** billig zu verkaufen im „Deutschen
Hof“, Goldgasse 2a. 25020

Zwei **Ziegen** zu verkaufen Hochstätte 23. 24927

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

 Eine gesetzte und gebildete Wittwe, der englischen Sprache mächtig, mit sehr guten Empfehlungen, sucht eine Stelle zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushalts. Näher. Exped. 24794

Köchin,

welche gut kochen kann und etwas Hausharbeit übernimmt, sucht
sofort Aushilfestelle. Näher. Exped. 25087

Eine **Beitköchin** sucht eine Stelle. Näher. Duerstraße 2. 25016

Ein einfaches Mädchen sucht Stelle, am liebsten für Haus-
und Küchenarbeit. Näher. Kapellenstraße 2, 1 St. 25090

 Ein solider, junger Mann, im Serviren be-
wandert, sucht Stelle als Diener oder Aus-
läufer. Auf Verlangen kann Caution gestellt
werden. Näheres Expedition. 25076

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen als Verläuferin ges. Langgasse 5. 24878

Ein Waschmädchen gesucht Römerberg 34. 25005

Eine junge **Herrschäfts-Köchin** gesucht Gartenstraße 4,

1 Treppe hoch. 24601

Eine reinliche, junge Köchin mit guten Beug-
nissen, welche auch Hausharbeit übernimmt, wird
gesucht. Näher. in der Exped. d. Bl. 25024

Ein starkes Mädchen zu Kindern gesucht Feldstraße 17,
Parterre. 24758

Ein Mädchen, das selbstständig gutbürgerlich kochen
kann und Hausharbeit übernimmt, gesucht Adolpshalle 55. 24912

Ein gesetztes Mädchen, welches selbstständig gut kochen
kann, wird gegen guten Lohn gesucht Kirchgasse 17. 24921

Ein braves Dienstmädchen gesucht Nerostraße 22. 24854

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und sich
aller Hausharbeit unterzieht, wird gesucht. Näher. Exped. 24975

Ein Mädchen, welches gut waschen kann, für Haus- und
Küchenarbeit gesucht Stiftstraße 14, Parterre. 24999

 Ein kräftiges Kindermädchen wird gesucht im
„Deutschen Hof“, Goldgasse 2a. 25019

Ein junges, starkes Mädchen gesucht Wörthstraße 16. 25044

Gesucht ein Mädchen in eine kleine Haushaltung Hellmund-
straße 7, Parterre. 24203

Ein junges Dienstmädchen gesucht Goldgasse 9. 25082

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen, waschen und
bügeln kann und alle Hausharbeit versteht, wird zum 15. d. M.
gesucht Adolpshalle 11, zwei Treppen hoch. 25079

Ein Frauenzimmer oder **Schweizer** für den Kuhstall wird
auf Hof Georgenthal gesucht. Anmeldung dorfselbst oder
auf Hof Geisberg. 25084

Ein zuverlässiger, solider und kräftiger Mann wird per
1. März gesucht zum Bedienen und Aussfahren eines jungen
Mannes und für Hausharbeit. Näher. Adolpshalle 11, 1 Tr. 25083

Lehrling gesucht bei Carl Kreidels, Mechaniker. 23395

Für mein Passementrie-Engros-Geschäft suche ich einen
mit den nöthigen Schulkenntnissen und schöner Handschrift
versehenen **Lehrling** per Ostern.

Carl Goldstein. 24796

Tüchtige Schlossergesellen

sucht Julius Kranz, Hof-Schlosser und Beugschmied,
Mauerstraße 17. 24832

 Ein Junge kann das Schmiedegeschäft
erlernen. Näher. Exped. 25089

Schneider-Lehrjunge gesucht. Näher. Exped. 22194

Befanntmachung.

Wir sehen uns veranlaßt, Händler und Consumenten des hiesigen Mineralwassers im diesseitigen Regierungs-Bezirk wiederholt darauf aufmerksam zu machen, daß wir nur solche entleerte Krüge zur Wiedersättigung zulassen werden, welche mit dem Niederselterser Brunnenzeichen versehen, innen und außen vollständig rein und im Übrigen fehlerlos sind. Die hierauf zur Füllung zugelassenden s. g. alten Krüge werden, wenn wir es für nötig erachten, vorher einer 24stündigen Wässerung und Prüfung unterzogen. Der Preis des Mineralwassers in alten Krügen bleibt unverändert wie bisher und beträgt pro 100 Stück, gleichviel ob ganze oder halbe, im Brunnenhof genommen Mk. 7.— und franco Bahnhof hier geliefert Mk. 7.50.

Niederselters, im Januar 1885.

39

(F. à 319/L.)

Königliches Brunnen-Comptoir,
Schweisgut.

Culmbacher Export-Bier,

analysirt und vollständig chemisch rein befunden,

per Glas 18 Pfg.

Ausschank im Restaurant Zinserling, 31 Kirchgasse 31.

22621

Wegen Geschäfts-Aufgabe

verkaufe ich unter Garantie der Reinheit **Original-Weine** in ganzen, halben und viertel Stück, sowie **Flaschen-Weine** in grösseren Posten, darunter:

Steinberger 76er (Königl. Domäne),

Hochheimer 75er " "

Steinberger 75er " "

Hochheimer 74er, 76er, 78er "

Hattenheimer, Gräfenberger, Erbacher 75er,

Niersteiner, Bodenheimer, Laubenheimer,

Bordeaux, Südweine, Cognac &c.

20071 **C. Schmidt**, Emserstraße 69.

Medizinischer 24602 Ma la g a - Wein

und med. Tokayer,

ferner
Madeira, Marsala, Sherry, Portwein
von vorzüglicher Güte empfiehlt

C. Bausch, 35 Langgasse 35.

WIESBADEN.

C. Doetsch, Weingutsbesitzer und Weinhandlung.

Grosses reichassortirtes Lager in

Rheinweinen,

Bordeaux,

Dessert-Weinen,

moussirenden Rheinweinen,

Champagner,

Spirituosen etc. etc.

3 Geisbergstrasse, **Comptoir:** Geisbergstrasse 3,
nahe der Trinkhalle. 11991

Mehrere Herren finden billigen Mittagstisch Wielches-
berg 20, 2. Stock links. 24925

Offerire nachverzeichnete Waaren in feinster Qualität zu folgenden Preisen:

Kaffee, roh, per Pf. von 75 Pf. bis 1 Mk. 60 Pf.

do. gebrannt, stets frisch und reinschmeckend, von

90 Pf. bis 2 Mk.

Brod - Raffinade im Anbruch per Pfund 32 Pf.

Würfel-Raffinade 36

Reis per Pfund von 18 Pf. bis 34 Pf.

Gerste " " 18 " " 34 "

Nudeln " " 30 " " 45 "

Blaukraut " " 30 " " 50 "

Mehl " " 18 " " 30 "

Ia weiße Kerufeise per Pfund 34 Pf.

Ia hellgelbe do. 32 "

Ia dunkelgelbe do. 30 "

Ia Glycerinölseife " " 25 "

Soda 7 "

Lederfett in allen Größen billigst.

Ia Speiseöl, süß und satt, per $\frac{1}{2}$ Liter 50 Pf.

Ia Rüböl " " $\frac{1}{2}$ " 32 "

Ia Crystallöl " " $\frac{1}{2}$ " 36 "

Ia wasserhelles Petroleum " " $\frac{1}{2}$ " 11 "

Bei Abnahme grösserer Posten billiger. Für Wiederverkäufer Engros-Preise.

24924 **Martin Lemp**, Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Haide-Scheiben-Honig,

Pfd. 75 Pf. zweite Waare 55 Pf. Lechhonig 50 Pf.
Seim-(Speise-)Honig Pfd. 40 Pf. Futterhonig gestampft 40 Pf., in Scheiben 50 Pf., täglich frisch. Bienenwachs, Postcolli gegen Nachnahme, ein gros billiger. Nichtpassendes nehme umgehend franco zurück.

Soltan, Lüneburger Haide.

39 (à 571/1 A.) **E. Dransfeld's** Imkereien.

Brod 36 Pf.

Linsen 1. Qual. 23 Pf., 2. Qual. 20 Pf., **Erbse** 1. Qual. 22 Pf., 2. Qual. 17 Pf., **Bohnen** 18 Pf., **Stärke** von Remy 34 Pf., von Neubauer 32 Pf., von Schramm 30 Pf., **Seife**: weiß 34 Pf., hell 32 Pf., gelb 30 Pf., **Zwetschen** 35 und 30 Pf., **Nepfelschnitten** 40 Pf., **Blaukrautmus** 30 Pf., **Rüböl** per Schoppen 32 Pf., bei Mehrabnahme billiger. **Zämmliche Spezereiwaaren** billigst bei

24560 **Fritz Week**, Frankenstraße 4.

Prima Camberger Kartoffeln Adlerstraße 13, Part. 22661

Nonpareil Velveteen,

hervorragende Neuheit für elegante Frühjahrs-Toiletten! Ersatz für Lyoner Seidensammet in gleichem Effect, schwarz und farbig. In allen Moden-Zeitungen als höchst distinguirt und dabei sehr preiswerth empfohlen! Musterlager: 17 Taunusstr., I. Et. C. A. Otto. 24449

Eine Parthei trübe gewordener

Schweizer Stickereien

haben wir zum Ausverkauf bestimmt und geben dieselben in den nächsten Tagen zu wesentlich reduzirten, aber festen Preisen ab.

39

(F. à 235/L.)

Geschwister Broelsch, grosse Burgstrasse No. 10.

Kranken-Casse für Frauen & Jungfrauen (E. H.).

Wir richten hierdurch die Bitte an unsere verehrte Mitglieder, Bestellungen des Cassenarztes, Herrn Dr. E. Hoffmann, Kirchgasse 10, möglichst vor 1/29 Uhr Morgens an denselben gelangen zu lassen.

Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß die 1. Vorsteherin der Casse, Frau Marie Knefeli Wwe., Mauer-gasse 12, Parterre, in Vereins-Angelegenheiten täglich von 10 bis 1 Uhr zu sprechen ist. Wir ersuchen, dies gefl. zu beachten.

Der Vorstand. 375

Katholischer Kirchenchor.

Sonntag den 8. Februar d. J. Abends 8 Uhr veranstaltet der „Kath. Kirchenchor“ im Römer-Saal eine humoristisch-carnevalistische Abendunterhaltung mit Tanz.

Entrée à Person 50 Pfg. (incl. närrischen Abzeichens). Zu zahlreichem Besuch lädt ergebenst ein.

Der Vorstand.

NB. Außer Wein wird auch ein gutes Glas Bier verabreicht. Masken haben keinen Zutritt.

Gelegenheitskauf.
Lord Byron's letzte Liebe.

Eine biographische Novelle von A. Büchner.

Zwei Bände.

Statt Mt. 4.50 nur Mt. 1.20. Ein Buch für literarische Feinschmecker.

Rahel

oder 23 Jahre aus einem edlen Frauuleben. Sechs Bände.

Statt Mt. 12 nur Mt. 3.60.

In der Form eines Romans schildert der Autor die wechselvolle Lebensgeschichte der genialen Gattin Barnhagen von Ense's, Tochter eines jüdischen Kaufmanns. Ein Bild edelster Weiblichkeit; ein reiches Geistes-, Herzens- und Liebesleben.

Keppel & Müller,

Antiquariat- und Buchhandlung, 34 Kirchgasse 34.

Specialität.

Miniaturen auf Porzellan u. Elfenbein gemalt. Aufnahmen wie zu jeder anderen Photographie auch nach Photographien.

Anerkennungs-Schreiben über Ähnlichkeit und künstlerische Ausführung von Seiner Majestät dem Kaiser, Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Nassau und vieler anderer hohen Persönlichkeiten.

Neu! Mignon-Photographien,

als **Gratulations-** oder **Visitenkarten**, elegant ausgestattet 5 Mk. 50 Pfg. das Dutzend. Alle anderen Größen von Photographien in vorzüglicher Ausführung. Copien-Vergrößerungen nach neuester Methode.

Ottilie Wigand,

Malerin und Inhaberin eines photogr. Ateliers, 57 Taunusstrasse 57.

Marie Knefeli Wwe.,

Mauer-gasse 12, Parterre, hält sich im Stickerei von Monogramms, sowie einz. Buchstaben bestens empfohlen. Auch können dafelbst einige junge Mädchen das Weihstücke erlernen.

Neue, elegante Damen- und Herren-Masken-Costüme, sowie Domino's zum Verleihen; Fransen, Quasten, Borden, Spangen, Goldstücke, Schellen, Münzen, Flitter, Knöpfe u. s. w. zu Engros-Preisen zu verkaufen.

22984

Frau Gerhard,
Schwalbacherstrasse 37.

Violinen, gute, alte, 1/2, 3/4 und 1/1, sowie eine Viola billig zu verkaufen Langgasse 22, Hinterhaus 1 Treppe.

23992

**Hotel Victoria.**

Heute Donnerstag den 5. Februar:

Grosses Carneval-Concert,

ausgeführt von der Capelle des Hess. Füsilier-Regiments No. 80 unter Leitung des Königl. Musik-Directors Herrn

Fr. W. Münch.

Anfang Abends 8 Uhr. Entrée à Person 30 Pfg.

Letzte Geldlotterie

in Wm. Bziehung unabänderlich 23/26. Februar. Original-loose à 3 1/4 Mt. Borrath fast geräumt. 3435 Geldgewinne, 350,000 Mt., 75,000 Mt., 30,000 Mt. &c. baar. Haupt-Debit de Fallois, 20 Langgasse 20.

24657

Um Interesse der Bewohner der Taunusstraße wird gebeten, die Allee in der Mitte nicht zu beseitigen, wie projectirt ist. Diese schattige Allee macht die Straße schön, gesund und im Frühjahr doppelt angenehm durch den Wohlgeruch der blühenden Linden. Werden andere oder auch dieselben Bäume an das projectirte Trottoir gesetzt, so geben sie wenig Schatten und beeinträchtigen die Helle in den Parterre-Räumen, was für die Läden nachtheilig wäre. Außerdem ist alsdann diese Straße viel mehr dem Staube und der Sonnenhitze ausgesetzt, wie bisher und werden danach die Miether diese Lage weniger für ihre Wohnungen begünstigen.

25086 Ein Miether der Taunusstraße.

Unterricht.

Kern-Kamerad aus vornehmer Familie für einen angehenden Sextaner gesucht. Näheres Expedition. 25092

latein, Griechisch, Französisch für Schüler in und außerhalb beider Gymnasien bis Obersecunda eingebunden; für die Gymnasiatschüler mit besonderer Rücksicht auf die in den Schulextemporalien anzuwendenden Regeln. Von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres Expedition. 24248

Eine bestempfahlene, für höhere Schulen geprüfte Lehrerin ertheilt Unterricht in allen Fächern. **Teaches English persons German.** Näheres Expedition. 16257

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privatstunden** zu ertheilen. Näheres Karlstraße 17. 9446

Lessons in English gram. and convers. by an English lady. Näheres bei Buchhändler **Jurany & Hensel**, Langgasse. 16209

Experienced German Visiting Governess — requires additional pupils. Subjects of instruction: **Thorough English, German, French and Music.** Address at the Office. 21353

Mal- und Zeichen-Unterricht in Cursen und Privatstunden ertheilt
Margarethe Sandmann,
Taunusstraße 32, 1. St. 25097

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine Dame sucht eine gangbare Pension zu übernehmen. **Fr. Offerten unter E. 1847 befördert die Expedition d. Bl.** 2473

Gesucht zum 1. März von 2 Herren 2 ineinandergehende Zimmer, von denen das eine unmöbliert. **Fr. Offerten mit Preisangabe bis 7. Februar sub A. S. 77 postl. Hadamar erb.** 24989

Zu mieten gesucht für einen einzelnen Herrn zum 1. oder 15. März ein möbliertes Zimmer in der verlängerten Moritz-, unteren Albrecht-, Herrngarten- oder Nicolastraße. **Franco-Offerten unter S. K.** werden an die **Expedition d. Bl.** ergeben. 25095

Für einen Real-Gymnasiasten wird für Anfang März in einer anständigen Familie oder bei einem Lehrer ein möbliertes Zimmer mit Kost gesucht. Offerten mit Preisangabe beliebe man sofort Abelhaidstraße 64, 3. Stock, abzugeben. 25088

Angebote:

Grosse Burgstrasse 13

ist der 2. Stock, 6 Zimmer, Küche, Speisekammer und sonstiges Zubehör auf 1. April zu vermieten. 24945

Kl. Burgstrasse 2 ist im 3. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. an eine oder zwei ruhige Leute per 1. April zu vermieten. 24530

Herrngartenstraße 1a, 3. Stock, möblierte, neue, schöne Zimmer zu vermieten. 23396

Mezzergasse 14 ein schönes Stübchen zu vermieten. 24534

Parckstraße 23 hochelegante, große Villa mit Stallung zu vermieten. Näheres dafelbst. 22847

Rheinstraße 15 2-3 möblierte Zimmer z. verm. 21808

Nöderallee 20 ein (auf Verlangen auch zwei) möblierte Parterre-Zimmer mit vollständiger Pension auf gleich zu vermieten. 24994

Schwalbacherstraße 22, Gartenhaus, möblierte Zimmer per 1. März zu vermieten. 24416

Kleine Schwalbacherstraße 4 ist ein schönes Parterre-Zimmer sofort zu vermieten. 24406

Sonnenbergerstraße 10,

nahe dem Kurhaus, Südseite, ist eine möblierte Etage von 4 bis 5 Zimmern mit oder ohne Pension zu vermieten. 23006

Sonnenbergerstraße 49 sind 4 Zimmer, 1 Vorzimmer und Küche, sowie eine Kammer, 1 Stiege hoch, per 1. April zu vermieten. Anzusehen Vormittags von 11 Uhr an. 24833

Weilstraße 7, Part., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 23387

Möblierte Parterre-Zimmer Abelhaidstraße 16. 11523 Gut möbl. Zimmer z. verm. Schwalbacherstraße 73, 2 St. h. 24971

Möbl. Parterrezimmer zu verm. **Geisbergstr. 10.** 23191 Zwei gut möblierte Stuben, allein oder zusammen, mit oder ohne Pension zu vermieten Friedrichstraße 11, 1. 24606

Eine freundliche, gut möblierte Mansarde ist zu ver-

mieten. Näh. Bahnhofstraße 18, 3 St. 24507

Ein elegant möbliertes Zimmer mit Balkon vom 15. Februar an oder auch früher zu vermieten. Näh. Exped. 24952

Ein großes, schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang event. mit Pension an einen einzelnen Herrn oder Dame zu ver-

mieten. Näh. Exped. 25102

Einige ll., einf. möbl. Zimmer zu verm. Saalgasse 22. 25080

Laden, geräumig, mit Ladenzimmer zu ver-

mieten Neugasse 11. 23578

Kellerei!

Mehrere Kelleraabtheilungen für Wein oder Rapselwein sind preiswürdig zu vermieten bei **J. & G. Adrian**, Bahnhofstraße 6. 16986

Schüler erhalten gute Pension nahe den Gymnasien für 50 M. monatlich. Näh. Exped. 24785

Pension Villeggiatura, Bad Soden. Schönste Luft, möhige Preise. Beste Referenzen Nicolastraße 1, Part. 21330

Zwei Schüler, welche die unteren Classen der hiesigen höheren Schulen besuchen, finden in einer kleinen Beamten-Familie vorzügliche Pension bei sorgfältiger Überwachung der Schulextemporalien. Näh. Exped. 25108

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 3. Februar.

Geboren: Am 27. Jan., dem Kanalstagen bei der Landes-Direktion Emanuel Neißt e. S., N. Ernst Johann August. — Am 28. Jan., dem Fuhrknecht August Bickling e. S., N. Carl Emil Martin. — Am 26. Jan., dem Meister Michael Weiß e. S., N. Carl Friedrich Wilhelm. — Am 30. Jan., dem Stahlmachergehilfen Anton Rudes e. T., N. Anna Maria Therese. — Am 1. Febr., dem Tünchergesellen Heinrich Eichhofen e. S., N. Heinrich Ludwig Carl.

Ungeboren: Der Stoch Johann Christian Dilger von Winterbach, wohnh. zu Stuttgart, früher zu Kissingen wohnh., und Anna Allgeier von Gemmingen, wohnh. dafelbst, früher dahier wohnh.

Berehelt: Am 3. Febr., der Restaurateur Johann Julius Jung von Lamberg, A. Idstein, wohnh. dahier, und Emilie Marie Siegler von Nürnberg, bisher dafelbst wohnh. — Am 3. Febr., der Kaiserschiffsfabrik Oberst des 4. Leibgarde-Schützenbataillons Peter Alexandrowitsch von Stachim von Barsko-Selo, wohnh. dafelbst, und die Gräfin Barbara Koskull von Odessa, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 2. Febr., der Erbherr auf Dehe Emil Julius Alexander Böhme, alt 61 J. 5 M. 14 T. — Am 2. Febr., Catharina Lutze, T. des Güterbodenarbeiters Carl Böhm, alt 2 J. 2 M. 16 T. — Am 3. Febr., die unverehel. Privatiere Elizabeth Zoot, alt 76 J. 27 T. Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 4. Februar 1885.)

Adler:

Hartz, Kfm.	Nürnberg.
Speyer, Kfm.	Köln.
Böhm, Kfm.	Hanau.
Willig, Kfm.	Amsterdam.
Kürzinger, Kfm.	Frankfurt.

Cölnischer Hof:

von und zu Gilsa, Maj., Flensburg.

Einhorn:

Weinberg, Kfm.	Herford.
Gausse, Kfm.	Frankfurt.
Freiberg, Kfm.	Bornau.
Noa, Kfm.	Berlin.
Baumann, Kfm.	Apolda.
Schwarzkopf, Kfm.	Brotterode.
Meyer, Kfm.	Göppingen.
Wagner, Gutsb.	Hof Gnadenthal.
Hildebrand, Kfm.	Creuznach.
Weisenbach, Kfm.	Wetzlar.
Geldermann, Kfm.	Köln.
Stabgen, Kfm.	Erfurt.
Cohn, Kfm.	Berlin.
Lückel, Lehrer.	Buch.
Spetschka, Brauereibes.	Fulda.

Eisenbahn-Hotel:

Kopp, Kfm.	Berlin.
Feindberger, Kfm.	Solingen.
Zian, Kfm.	Chemnitz.

Grüner Wald:

Richter, Kfm.	Wehrsdorf.
Reitz, Kfm.	Köln.
Kirchner, Kfm.	Stuttgart.
Willson,	London.
Rabe, Fabrikbes.	Chemnitz.
Walder, Kfm.	Aachen.
Hess,	Wien.
Meyer, Kfm.	München.
Nathan, Kfm.	Paris.
Rapel, Kfm.	Barmen

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Donnerstag: „Der Postillon von Lonjumeau“.

Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kerkel'sche Kunstsammlung (neue Colonnade). Geöffnet Täglich von 9—5 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Notthkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7½ und Nachmittags 4½ Uhr Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1885. 3. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer ^{*)} (Millimeter).	738,4	738,4	741,1	739,3
Thermometer (Celsius).	+4,0	+6,2	+3,8	+4,7
Dunstspannung (Millimeter).	5,7	5,8	5,8	5,8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	93	82	97	91
Windrichtung u. Windstärke	S.O.	S.O.	W.	—
Allgemeine Himmelsansicht	i. schwach.	i. schwach.	i. schwach.	—
Regenmenge pro □ in par. Gb.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
	—	—	2,3	—
Nachmittags und Abends feiner Negen.				

^{*)} Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Frankfurter Course vom 3. Februar 1885.

Geld.

Wechsel.

Holl. Silbergeld	167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 189,95 bz.
Dukaten	9 60	London 20,47 bz.
20 Frs. Stücke	16 20	Paris 80,90—80—90 bz.
Sovereigns	20 41	Wien 165,35 bz.
Imperiales	16 72	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold	4 21	Reichsbank-Disconto 4%.

Auf der Festung.

(6. Forts.)

Novelle von Zoë von Neuß.

V.

Weihnacht war vorüber. Es war das einhamste Weihnachtsfest gewesen, dessen sich Osten entzann. Oberstleutnant Baumgarten war frank, der Oberstabsarzt aus der Stadt besuchte ihn täglich, gesellschaftlicher Verkehr fand seit einigen Wochen in seinem Hause nicht statt. Daß trotzdem Hellhoff bei der kleinen Bescheerung anwesend gewesen war, erfüllte Osten mit Eifersucht und Neid und gab ihm neue Räthsel auf.

Am Morgen des Sylvestertabends überraschte ihn der Wieder-genesene mit einem Besuche. Er sah noch angegrisen aus, schien aber recht aufgeräumt und redselig. Osten schob den einzigen Ledergestoperten Sessel des Gefangen-Zimmers No. 7 an den Kachelofen und bat seinen Gast ehrfurchtsvoll, daselbst Platz zu nehmen. Auch ließ sich dieser behaglich nieder, seine gewohnt-mäßige stramme Haltung schien heute etwas erzwungen, zumal der liebenswürdige alte Herr etwas zur Korpulenz neigte. Und dazu bat er sich sogar eine Cigarre aus. . . . Das war etwas Besonderes, denn so liebenswürdig der Oberstleutnant dem Gefangenen gegenüber in seinem Hause den Wirth machte, blieb er außerhalb desselben doch immer der zur Strafvollstreckung commandirte strenge Vorgesetzte.

„Ich meine, ich brauche Sie nicht daran zu erinnern, lieber Osten, daß Sie morgen schon drei Monate mein — Guest sind,“ lachte er vergnügt und voll Schelmerei, indem er die Cigarre in Brand setzte.

„Nein, Herr Oberstleutnant, die Erinnerung ist unnötig!“ lachte Osten gleichfalls. „Der Tag meiner Ankunft hier wird mir unvergänglich bleiben!“ sezte er mit komischem Pathos hinzu.

Der Oberstleutnant zwirbelte die Enden seines grauen Schnurrbartes und fuhr, beinahe ein wenig verlegen, weiter fort: „Es wird Ihnen auch unzweifelhaft schon bekannt sein, daß nach Ablauf der Hälfte der Strafzeit, oder eigentlich sogar schon etwas früher, in Duellsachen dem Usus nach meist an Se. Majestät ein Begnadigungsgesuch ergeht, natürlich vorausgesetzt, daß der Vor-gang völlig correct war — wie glücklicherweise in Ihrem Falle....“

„Ja, ich weiß!“

„Nun — die Form ist dabei fast immer, daß der Internierte das Begnadigungsgesuch an Se. Majestät versetzt, und daß daselbe dann vom Regiment und dem beigleitenden Festungs-Comman-danten befürwortet wird. Doch ist diese Form nicht gerade obligatorisch! Zuweilen erleidet sie insofern eine Veränderung, als das Begnadigungsgesuch auch vom Regiment oder dem Festungs-Commandanten, oder selbst von irgend einer anderen einflußreichen Persönlichkeit ausgehen kann. Über wie gesagt, die erste Form ist die gebräuchlichste, und ich würde Ihnen raten, sie zu wählen!“

„Herr Oberstleutnant!“ stotterte Osten in Erregung.

„Doch ich Ihr Gesuch befürworten werde, brauche ich wohl nicht zu versichern? — Es macht mir in diesem Falle sogar Freude, es angeregt zu haben.“

Der Redner machte eine Pause, aber keineswegs aus Verlegenheit, denn er hatte sich unwillkürlich in den Fluß gesprochen. Man merkte ihm an, daß es ihm Freude mache, wenn nicht schon der Ueberbringer einer hochwillkommenen Botschaft, so doch wenigstens der Vermittler und Helfer zu etwas Heitererem zu sein. Er zwirbelte seine Bartenden von Neuem, aber jetzt etwas selbst-gäßig und sah Osten forschend an. Endlich fuhr er gütewoll fort: „Ich habe mir erlaubt, Ihnen heute Morgen selbst ein Begnadigungsgesuch aufzusetzen, weil ich die Form, auf welche es hier besonders ankommt, aus langjähriger Erfahrung kenne. Es steht Ihnen natürlich frei, das Gesuch nach Ihrem Ermessens zu redigieren — wie gesagt, es handelt sich dabei nur um die gebräuchliche scharfumgrenzte Form!“

„Wie soll ich Ihnen danken, Herr Oberstleutnant!“ war alles, was der junge Offizier in Überraschung und Erregung hervorrief. Und der Ton hatte unwillkürlich etwas liebenvoll kindliches angenommen, das den alten Herrn angenehm berührte.

„Glauben Sie nicht, daß es mir leicht wird, Sie zu missen — wahrhaftig nicht. Da die Sache nun einmal war, wie sie

nicht sein sollte, so ist es wenigstens gut, daß man Sie gerade hierherholt! ... Der Winter ist noch lang und ziemlich einsam hier oben, und ich hoffte auf eine regelmäßige Whistpartie. Aber ich weiß, was es heißt für einen schneidigen Offizier, in Prison zu sitzen!"

"Auf Ehre, nur ein mäßiges Vergnügen!" lachte Osten. "Dennoch — darf ich offen sein?"

"Offen? Natürlich! Ich bitte darum!"

"Nun — so lassen Sie mich hier!"

"Was?"

"Ich rechtfere nicht auf ein Begnadigungsgesuch!"

"Nicht? — Was — Warum nicht?"

"Weil ich noch in Festungshaft zu bleiben wünsche!"

"Erklären Sie sich näher!"

"Ich habe — eigentlich aus Langeweile — zu arbeiten begonnen und unerwartet Freude daran gefunden. Keine ich durch die Stadt Sr. Majestät früher in's Regiment zurück, so ist die Mühe so ziemlich vorbei und die Sammlung auch. Auf Ehre — man kennt das Alles schon! Ich weiß nicht, ob ich bereits die Ehre hatte, Ihnen mitzuteilen, daß ich das Examen zur Kriegsschule machen möchte — heimlich. Auch das Geheimnis würde Gefahr laufen — — Dies sind meine Gründe, Herr Oberstleutnant!"

Über das Gesicht des Vorgesetzten ging eine Bewegung, halb freudige Anerkennung, halb Zweifel. Er fragte in prasselndem Tone: "Die einzigen, Lieutenant von Osten?"

"Ja — im Augenblick — die einzigen!"

Der Oberstleutnant konnte sich noch immer nicht ganz beruhigen. Der Fall, daß die Begnadigung nicht nachgesucht wurde und am Ende vielleicht gar nicht einmal angenommen wäre, blieb so ungewöhnlich, daß er ihm in den zehn Jahren seines hiesigen Dienstes noch nicht vorgekommen war, und beschäftigte lebhaft seine Gedanken. "Nun also — Sie wollen also noch — in Haft bleiben?" fragte er lippeschüttelnd und noch immer mit einem Zweifel.

"Ja, Herr Oberstleutnant, ich werde die Ehre haben!" lachte Osten von Neuem.

"Nun, mir ist's recht!" sagte Oberstleutnant Baumgarten aufstehend. "Auch die Tilla drüben wird sich freuen, daß wir Sie noch etwas bei uns behalten —"

"Das gnädige Fräulein? Unmöglich!" sagte Osten überrascht und fast wie erschrocken.

"Unmöglich? Warum? Sie schwärzte längst für Wagner, auch ohne Sie — es scheint mir einmal Mode bei der Jugend. Wir Alten bleiben bei den Alten! Aber ich erinnere mich noch, wie ich in meiner Jugend für die Janitscharenmusik aus der Entfernung aus dem Serail schwärzte. Jetzt, höre ich einen ordentlichen Militärmarsch am liebsten, zum Beispiel von Pfeife. . . . Aufrichtig gesagt, ich freue mich, in diesem Falle umsonst gekommen zu sein, da wir Sie nun jedenfalls bis zum Frühling hier behalten werden!"

(Forti. folgt.)

Aus dem Reiche.

* **Deutscher Reichstag.** (40. Sitzung vom 3. Februar.) Gingegangen sind die Gesetzentwürfe, betr. die Abänderung des Posttariffs, die Ergänzung des Reichs-Haushaltsets und die Ergänzung des Gesetzes wegen Erhebung der Tabaksteuer. — Die Staatsverwaltung wird beim Stat der Post- und Telegraphen-Verwaltung fortgesetzt. — Bei dem Titel "Gehalt des Staatssecretärs" befürwortet Abg. Lingens seine Resolution, betr. den Auskluß der Bärenproben, Drucksachen, Packete, Geld- und Wertsendungen vom Sonntagsdienste. — Abg. Staatssecretär Stephan erklärt die Resolution für annehmbar. Von derselben würden 50 Millionen Sendungen betroffen, bezüglich deren sowohl die Absender, wie die Empfänger auf pünktliche Bestellung gerechnet hätten. Die Aussonderung der zu bestellenden und nicht zu bestellenden Sendungen würde sowohl am Abgangs-, wie am Ankunftsorte mehr Arbeit machen, als die gleichmäßige Behandlung. Der Unterstaatssecretär nimmt Bezug auf die von 34 Handelskammern eingereichten Eingaben gegen den Antrag Lingens; überall werde die große Schädigung dargelegt, welche der Handel durch eine derartige postalische Bestimmung erleiden würde. Die Postverwaltung sei auf dem Wege, die Sonntagsruhe den Beamten in möglichst weitesten Umfang zu ermöglichen, stets vorwärts gegangen. — Abg. Baumgärt hält ein solches Maß von Sonntagsruhe für die Postbeamten, wie es die Resolution Lingens erfordere, für mit dem Verkehrsinteresse unverträglich. Räumlich sei die Zurückstellung der Drucksachen hinter den Briefverkehr vom geschäftlichen Standpunkte aus unthunlich. — Nachdem Staatssecretär Stephan auf die Wichtigkeit der Drucksachen im Postverkehr hingewiesen

hat, verweist Abg. Liebknecht auf England, wo das geschäftliche Leben doch so entwickelt sei, wie irgendwo. In dem Maße, wie dort die Sonntagsruhe der Postbeamten durchführbar gewesen sei, werde es auch wohl bei uns möglich sein. Medner beklagt sich sodann über die Spaltung einer an ihn durch das Postamt des Reichstags gelangten Kreisbandsendung aus Russland, aus welcher einzelne Nummern sozialdemokratischer Zeitungen weggenommen worden seien, die er bei der Debatte über den Belagerungszustand habe benennen wollen. — Staatssecretär Stephan erklärt, er habe über den Fall noch keine Beschwerde oder eine Nachricht erhalten. Die Untersuchung des Kreisbandes werde wohl den Zweck gehabt haben. Porto-Defraudationen zu verhüten; wenn dabei verbotene Zeitungen gefunden werden seien, so müßten diese bestimmungsgemäß nicht an den Abreihen, sondern an die Polizeibehörde abgegeben werden, andernfalls hätten die Postbeamten sich der Verbreitung verbotener Druckschriften schuldig gemacht. — Abg. Liebknecht protestiert dagegen, daß man die Post zu einem Verfolgungsinstitut der Sozialdemokratie mache. — Staatssecretär Stephan protestiert gegen diese Charakterisierung einer Verwaltung, die nichts als ihre gelegliche Pflicht gethan habe. — Abg. Kalle gibt zu erwägen, ob nicht eine Zwischenstufe in den Postosas für Drucksachen zwischen 3 und 10 Pf. eingeführt werden könne. Der Antrag Lingens erreichte nicht seinen Zweck, denn wenn die Beamte doch für die Briefe Dienst thun müsse, so sei der Zweck, die voll-Sonntagsruhe der Beamten herbeizuführen, nicht erreicht. Die Nationalliberalen würden gegen die Resolution stimmen. — Abg. Windthorst spricht unter Hinweis auf die in England ermöglichte Durchführbarkeit der großen Sonntagsruhe für die Annahme der Resolution. Natürlich müsse das Vorgehen der Postverwaltung auch auf die Eisenbahnen und andere Dienstzweige seine Rückwirkung üben. — Abg. Stöcker ist gleichfalls für den Antrag Lingens, um nicht die Zahl der Unzufriedenen zu vermehren. Hier stecke ein gutes Stück praktischen Christenthums. — Staatssecretär Stephan hebt hervor, schon jetzt habe, soweit es möglich erscheine, jeder Postbeamte den dritten Sonntag frei. Aber die Sonntagsruhe im Sinne des Antrags Lingens sei unannehbar. — Abg. Baumgärt spricht nochmals gegen die Resolution, Abg. Windthorst für dieselbe, ebenso Abg. Lingens. — Abg. Singer bittet, die Angelegenheit nicht vom religiösen Standpunkt aus zu betrachten, sondern dem vielbeschäftigten Beamten ein Recht auf die Sonntagsruhe vom allgemeinen menschlichen Standpunkt aus zugeschreiben. — Nach einer kurzen Entgegnung des Abg. Stöcker wird der Titel 1 angenommen. Die Resolution Lingens kommt erst in der dritten Berathung zur Abstimmung. — Die folgenden Titel werden bis 18 ohne Debatte erledigt. Zu Titel 17 befürwortet Abg. Lingens eine Resolution, wonach den Postbeamten ein regelmäßiges Aufrufen nach Maßgabe der Anciennität gesichert werden soll und die Stunden der Sonntagsruhe bei der Benutzung der Gesamt-Arbeitszeit der Woche nicht in Betracht kommen sollen. — Der Bundes-Commission bemerkt, schon jetzt sei die Anciennität innerhalb der einzelnen Beamten-Klassen maßgebend. Die Resolution sei daher gegenstandslos. Im zweiten Theile sei die Resolution nicht recht verständlich. — Abg. Baumgärt wünscht, daß den Postbeamten durch eine Anciennitätssklasse überblidt ermöglicht werde, wann sie wohl in eine höhere Gehaltssklasse aufrücken könnten. Der Titel wird hierauf genehmigt. Die Abstimmung über die Resolution erfolgt erst bei der dritten Leitung. — Zu Titel 18 beantragt die Budget-Commission eine Resolution, betreffend die Nichtübertragbarkeit der für die Postsecretäre ausgeworfenen Gehälter auf andere Beamten-Kategorien. — Abg. Baumgärt beantragt, im nächsten Stat den Titel zu erhöhen, um die Postsecretäre für die durch die Übertragbarkeit erwachenden Nachtheile zu entschädigen. — Abg. Lingens beantragt, einen besonderen Fonds für die Kassier und Ober-Secretäre einzustellen zur Vermeidung einer Schädigung der Secretäre. Über alle diese Resolutionen wird bei der dritten Berathung abgestimmt. Am Uebrigen werden nach einer unerheblichen Debatte die Titel bis 30 genehmigt. Fortsetzung der Berathungen am Mittwoch. Tagesordnung: Ent-

* **Preußischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 3. Februar.) Gingegangen sind: Ein Gesetzentwurf wegen Befähigung der Mittel für die Erweiterung und Befestigung des Staatsbahnhofes, ein Antrag des Abg. Lassen, betr. die 1864 im Kreis Sonderburg entstandenen Kriegsschäden, sowie ein Bericht über die Verwendung des Erlöses für verkaufte Parzellen der Berliner Stadtbahn. Das Haus genehmigte ohne eine erhebliche Discussion in zweiter Leitung den Gesetzentwurf über den weiteren Erwerb von Privatbahnen und überwies die Rechnung der Ober-Rechnungskammer pro 1883/84 ohne Debatte der Rechnungs-Commission. Die Übersicht über die Verwaltung der rheinischen Bergwerke, Hütten und Salinen geht an die Budget-Commission; der Bericht über die Ausführung von Verstaatlichungs-Gesetzen wird ohne Debatte genehmigt. — Es folgt die erste Berathung der rheinischen Hypothesen-Ordnung. Regierungs-Commissar v. Neebe-Pflugstädter erklärt, die Regierung habe eine durchgreifende Reform der rheinischen Hypothesen-Ordnung noch nicht vornehmen können, weil für die hierzu nötige Einführung der Grundbuch-Verfassung erst die gesammelten Hypothesen-Verhältnisse gellässt werden müssen, was durch das vorgelegte Uebergangs-Gesetz geschehen soll. — Abg. Reichenberger (Olpe) dankt Namens der Provinz für das Gesetz, bedauert aber, daß der Aufzählmuster nicht fühner auf dem Reformwege vorgegangen sei. — Abg. Westerburgs beantragt die Verneinung an die um 7 Mitglieder zu verstärkende Justiz-Commission. — Nachdem die Abg. Lehmann, v. Cuny und v. Cuny in ihr Einverständnis mit der Vorlage ausgesprochen haben, wird dieselbe nach dem Antrage v. Cuny's an eine besondere Commission von 14 Mitgliedern überwiesen. Die Mandate der Abg. v. Cuny und Delbrück werden nach dem Commissions-Antrage für fortbestehend erklärt. Nächste Sitzung am Mittwoch um 11 Uhr. Tagesordnung: Anträge v. Zedlitz und Lassen.